

# ULV

30.09.2014

## **Bericht zu den Arbeitsschwerpunkten des Regionalmanagements in 2014**

Gepplante Aktivitäten  
aus ULV, 2. Oktober 2013

## Regionalmanagement - Aktivitäten und Budget 2014

	Budget	Kommentar
<b>Energiewende 2030</b>	<b>20.000 €</b>	
Unterstützung Klimaschutzmanagement		Bedarfsgerechte Unterstützung
Strukturaufbau		landkreisübergreifender Aufbau einer Energieagentur; Vernetzung der Partner; Förderantrag
<b>Zukunft Mobilität</b>	<b>15.000 €</b>	
Betreuung Mobilitätsforum		thematische und organisatorische Betreuung
Öffentlichkeitsarbeit		Infoveranstaltung(en); Pressearbeit zu Leitprojekten
Umsetzung Leitprojekte		Bedarfsgerechte Betreuung der Projektgruppen
<b>Nachhaltige Landwirtschaft</b>	<b>15.000 €</b>	Betreuung der Projektgruppe, Bildung Untergruppen zu Themenschwerpunkten
<b>Gesamt</b>	<b>50.000 €</b>	

# Überblick: Bericht Arbeitsschwerpunkte 2014

## 1) Zukunft der Mobilität (S.4)

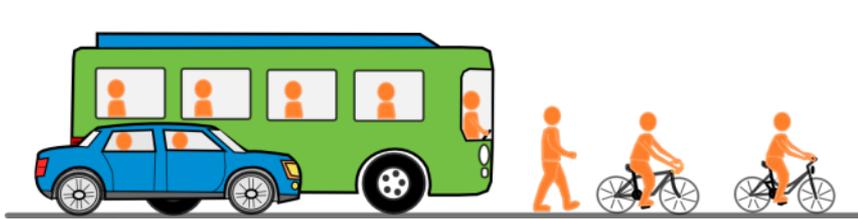
- MoFo / Umsetzung Gesamtmobilitätskonzept in diversen Leitprojekten (S.7) / Mobil.Pro.Fit (S.35) / Leitprojekt Carsharing (S.39)

## 2) Energiewende 2030 (S.52)

- Unterstützung Klimaschutzmanager / Vorbereitung Energieagentur / Energiewende in Unternehmen „EnergieProFit“ /-Club (S. 54) / AlpStore (S.59)

## 3) Nachhaltige Landwirtschaft (S.74)

- Arbeit Projektgruppen Landwirtschaftsforum (S.79) / Positionspapiere / Tag der offenen Betriebe (S.87)



# 1) ZUKUNFT DER MOBILITÄT

## Slogan und Leitziele

# „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“

emissionsärmer – intelligenter – sparsamer - sicherer

Zur Entlastung von Menschen und Umwelt organisieren wir künftig den Verkehr im Landkreis

- **emissionsärmer** (Lärm, CO<sub>2</sub>, Schadstoffe)
- **intelligenter** (ausgelastet, vernetzt, innovativ)
- **sparsamer** (vermeidend (ha&km), wirtschaftlich, energie-effizient)
- **sicherer** (nachhaltig, unfallärmer)

Wir setzen uns weiterhin

- für eine bedarfsgerechte **Gestaltung** und
- für die **Akzeptanzsteigerung des ÖPNV** ein.

# Mobilitätskonzept - Ergebnisse

**Langfassung / Gutachten als Anhang**  
ca. 200 Seiten

**Kurzfassung**  
ca. 30 Seiten

**Steckbriefe Leitprojekte**  
14 Leitprojekte

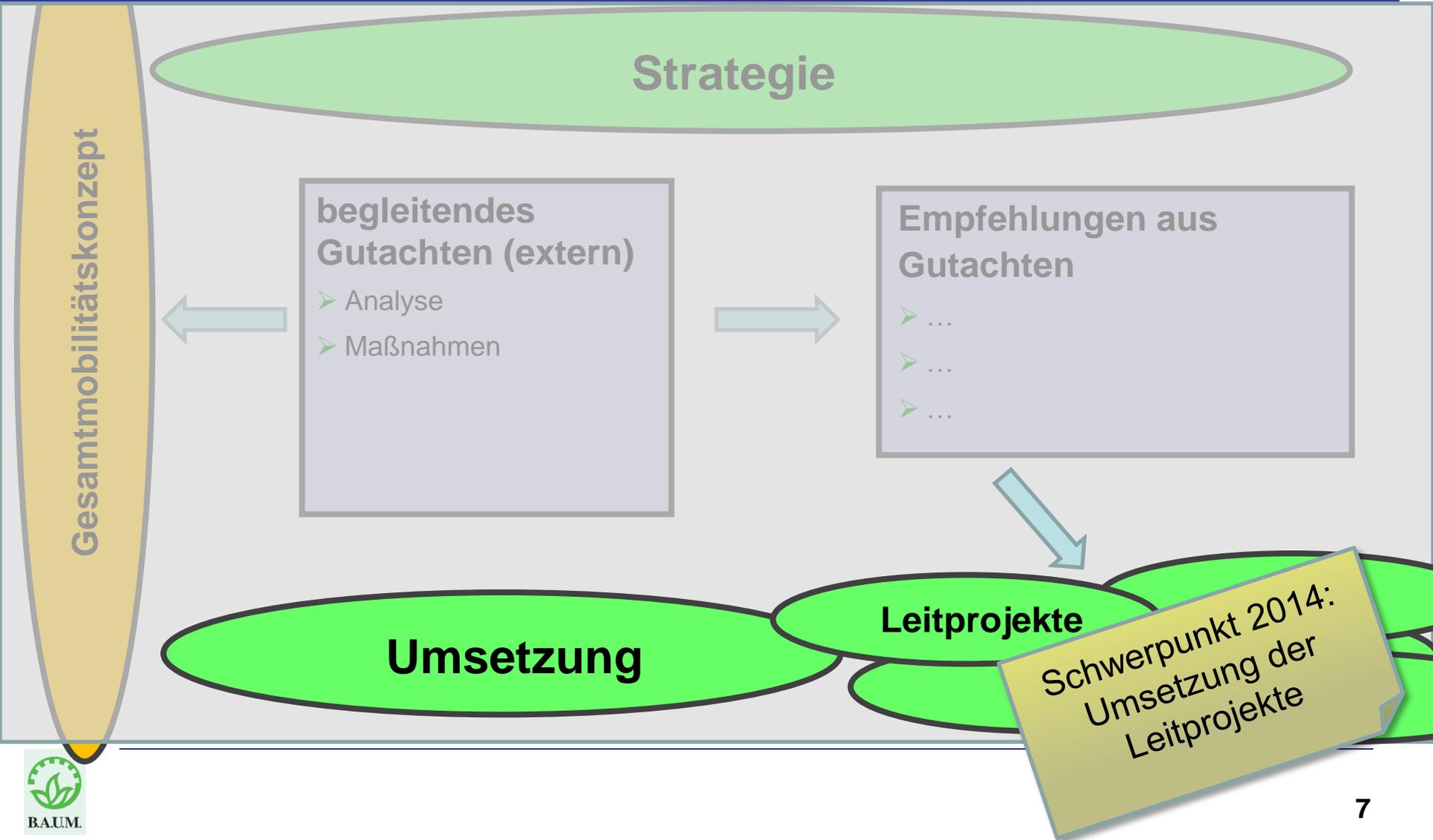


<b>Projektziel</b> Der Landkreis Ebersberg als Modellregion für flächendeckendes Carsharing	
<b>Welche Probleme werden gelöst?</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoher Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Modal Split</li> <li>- Hoher Flächenbedarf durch parkende Fahrzeuge</li> <li>- Auch kurze Strecken werden mit dem PKW zurückgelegt</li> <li>- Carsharing wird nur als für Großstädte geeignet wahrgenommen</li> </ul>	
<b>Welche Ziele werden verfolgt?</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsvermeidung</li> <li>- Ressourcenschonung: Gemeinsinnliche Nutzung von PKWs</li> <li>- Verkehrsverlagerung (ÖPNV sowie im Nahbereich auf Fuß- und Radverkehr)</li> <li>- Begrenzung des Flächenbedarfs des ruhenden Verkehrs</li> <li>- Nachweis, dass flächendeckendes Carsharing möglich ist</li> </ul>	
<b>Beitrag zu Leitzielen und Leitlinien</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Signifikante Reduzierung der im MVV zurückgelegten Kilometer</li> <li>- Vernetzung (Personen, Verkehrsträger) und Effizienzsteigerung</li> <li>- Weniger Verkehr durch bewussteres Verkehrsverhalten</li> <li>- Umweltfreundliche Fahrzeuge / alternative Antriebe können gefördert werden</li> </ul>	
<b>Kurzbeschreibung</b>	
Der Landkreis Ebersberg soll Modellregion für flächendeckendes Carsharing werden. Dazu werden wirtschaftlich tragfähige Carsharing-Angebote in allen Gemeinden initiiert und begleitet. Bestehende und neue Angebote werden vernetzt und durch eine landesweite Öffentlichkeitsarbeit gefördert. Alle Initiativen werden aktiv von Seiten des Landkreises und der Gemeinden (auch finanziell) unterstützt. Trotz der teils deutlich ländlichen Prägung wird angestrebt, bis 2030 in möglichst allen Gemeinden Carsharing anbieten zu können und die Zahl der Carsharing-Fahrberechtigten deutlich zu erhöhen. Es wird versucht, Fördermittel für das Projekt einzuwerben.	
<b>Erste Schritte</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auftragsfragen Projektgruppe 23.07.2012</li> <li>2. Entwicklung eines Arbeits- und Zeitplans der AG</li> <li>3. Unterstützer werben und LRA als Vorreiter gewinnen</li> <li>4. Zusätzliche Finanzierung: Fördermöglichkeiten ausloten</li> </ol>	
<b>Wer übernimmt die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Projekts?</b>	<b>Welche Partner</b>
K. Brendl, W. Oestreich, A. Hehl, J. Knaus, N. Neugebauer (LRA), H. Gröbmayr, B.A.U.M.	MVV, LRA, Gemeinden, Carsharing-Initiativen, Finanzierungspartner / Sponsoren
<b>Geschätzte Kosten</b>	
ca. 10.000-20.000 € p.a., später teilweise ersetzt durch Fördermittel	
<b>Projektbewertung</b> (siehe auch Tabelle S. 32)	

**10 Arbeitsgruppen**



# Konzept / Gutachten / Umsetzung



## MoKo - Leitprojekte und Arbeitsgruppen (1)

Leitprojekt	Priorität	Ansprechpartner	Weitere Mitwirkende
<b>ÖPNV / Optimierungen</b> im ÖPNV-Netz	13 Punkte	P. Speckmaier	H. Trotz, A. Schmidt, U. Frey, H. Rauch, B.A.U.M., ...
<b>Bus-Stern</b> Grafing / Ebersberg	8 Punkte	U. Peters	U. Peters, Leitprojektgruppe ÖPNV, B.A.U.M.
Optimale <b>Nord-Süd-Verbindung</b> per ÖPNV	5 Punkte		Leitprojektgruppe ÖPNV
Optimierung des ÖPNV-Fahrplans am Beispiel des <b>Filzenexpress</b>	1 Punkt	W. Karg	Leitprojektgruppe ÖPNV, Pro Bahn
Fahrplanoptimierung für den <b>Nachtexpress</b>			Leitprojektgruppe ÖPNV, Vertreter Nachtexpress e.V.
<b>Radfahren im Alltag</b> fördern / Alltagstaugliches Radwegenetz	14 Punkte	J. Methner	ADFC, Hr. Rauch, Hr. Hugo, N. Neugebauer, H. Gröbmayer, A. Langer, A. Baltheiser, ...
<b>Siedlungsentwicklung</b> und Mobilität	10 Punkte	J. Mittermeier, I. Ackstaller	B.A.U.M.

Je dunkelgrüner desto intensiver der Arbeitseinsatz in 2014

## MoKo - Leitprojekte und Arbeitsgruppen (2)

Leitprojekt	Priorität	Ansprechpartner	Weitere Mitwirkende
Mobilität und <b>Energiewende</b> (Elektromobilität, ...)	6 Punkte	I. Ackstaller	J. Mittermeier, N. Neugebauer, J. Thym, Dr. von Kutschenbach, H. Gröbmayer, B.A.U.M.
Energieoptimiertes <b>Autofahren</b>	3 Punkte	N. Neugebauer	Leitprojektgruppe Mobilität und Energiewende
<b>Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Management</b>	6 Punkte	J. Mittermeier	Vertreter LRA, B.A.U.M.
Der Landkreis Ebersberg als <b>Modellregion</b> für flächendeckendes <b>Car-Sharing</b>	7 Punkte	K. Breindl	K. Breindl, W. Östreicher, A. Heiß, I. Kwisinski, Dr. Krietemayer (MVV), A. Meusel, B.A.U.M.
Visionen im <b>Individualverkehr</b> und bei <b>Straßenplanungen</b>	5 Punkte	A. Schmidt	H. Trotz., P. Speckmaier, P. Mayr, F. Pfluger, J. Schwaiger
<b>Mobi-Rat</b>	-	U. Frey	Vertreter MofA (Mobilität für Alle)
<b>AG Strategie</b>	0 Punkte	A. Meusel	B.A.U.M., Querschnitt aus MoFo

**Die MoFo-Leitprojektgruppe**

# **OPTIMIERUNGEN IM ÖPNV NETZ**



# MoFo-Leitprojekt: Optimierungen im ÖPNV-Netz

## Stand der Aktivitäten

- **Diverse Treffen** der Leitprojektgruppe
- Besprechung im Landratsamt zwischen Leitprojektgruppe (Herren Speckmaier, Schmidt, Trotz), Vertretern des Landratsamts (Hr. Meusel, Hr. Rüstow) und dem MVV (Hr. Mersdorf) am 22.04.2013.
- Diverse **Anregungen** aus der Leitprojektgruppe, insbesondere zu **Fahrplangestaltung** und **Linienführung** für 2014, konnten an LRA/MVV gerichtet und diskutiert werden.
- Darüber hinaus folgende Anregungen:
  - Erhöhung der Auflage bei Druck der **Landkreisfahrpläne** von 20.000 auf 25.000 Exemplare
  - Bekräftigung Notwendigkeit einer **Fahrplan-/Anschlussabstimmung Bahn/Bus**
  - Bekräftigung positiver Effekte durch Verkauf von **MVV-Fahrscheinen** auch in RVO Bussen

**Die MoFo-Leitprojektgruppe**

# **RADFAHREN IM ALLTAG**

## MoFo-Leitprojekt: Radfahren im Alltag

**Mitwirkende:** J. Methner (ADFC), N. Berger (ADFC), K. Hugo, H. Rauch, N. Neugebauer, H. Gröbmayr, A. Langer, A. Baltheiser, Gemeindevertreter

### Stand der Aktivitäten

- **diverse Veranstaltungen**
  - Sept. 2012 in Ebersberg
  - Nov. 2012 in Vaterstetten: Vernetzungstreffen
  - März 2013 Bgm.-Dienstbesprechung



Quelle: Hr. Huhndt

# MoFo-Leitprojekt: Radfahren im Alltag

## Stand der Aktivitäten

- **Vernetzung** mit bereits existierenden Gruppen, die sich um Radwege kümmern (z.B. AG Fernradwege) bzw. entsprechenden Stellen im Landratsamt)
- Der daraus entstandene **Runde Tisch** bietet für die Zukunft die Möglichkeit, die Standpunkte der VertreterInnen der Rad fahrenden Bevölkerung und jener der öffentlichen Verwaltung im Dialog zusammenzubringen



# MoFo-Leitprojekt: Radfahren im Alltag

## Ziele

- Beitrag zur **landkreisweiten Abstimmung des Radwegenetzes**: Ermittlung von Schnittstellen an den Gemeindegrenzen unter Einbeziehung der Gemeinden
- **Aktualisierte Bestandsaufnahme des Radroutennetzes** im Landkreis: Aktualisierung der Beschilderung, vor allem auch Ersetzen der gelben Schilder durch die grün-weißen, da inzwischen Schilder fehlen, Straßenverläufe verändert wurden etc.
- Erstellen eines **Radwegekonzeptes** zum Radfreundlichen Landkreis (alltags- wie freizeittauglich)



## Die MoFo-Leitprojektgruppe

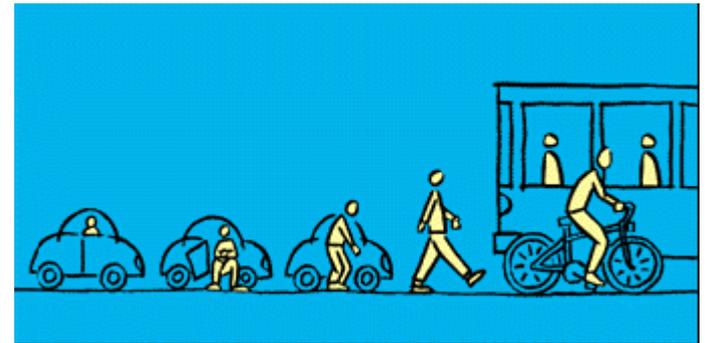
# SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND MOBILITÄT

# MoFo-Leitprojekt: Siedlungsentwicklung und Mobilität

**Mitwirkende:** J. Mittermeier, I. Ackstaller

## Stand der Aktivitäten

- Findung und Erweiterung der Leitprojektgruppe
- Kontaktaufnahme mit Ansprechpartnern



## Die MoFo-Leitprojektgruppe

# MOBILITÄT UND ENERGIEWENDE

## MoFo-Leitprojekt: Mobilität und Energiewende

**Mitwirkende:** I. Ackstaller, N. Neugebauer, H. Gröbmayr, J. Thym, Dr. von Kutschenbach, B.A.U.M.

### Allgemeiner Stand der Aktivitäten

- **Erweiterung** der Gruppe mit Fachleuten aus dem Bereich **Elektromobilität** erfolgt >>> Vorstellung Hr. Thym/Kutschenbach
- **Zusammenlegung** mit PG Information / Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Mobilitätsmanagement erfolgt
- **6 Treffen** der Projektgruppe



# MoFo-Leitprojekt: Mobilität und Energiewende

## Zentrale Aktivitäten

- **PV-Carports** auf der Südseite des **LRA-Gebäudes**
- **Elektromobilität: Elektromobil** für den **Klimaschutzmanager**
- Neues **Mitfahrkonzept** (>>> erst mal keine aktive Rolle der PG)
- **Pedelec** (>>> Leitprojektgruppe Rad?)
- Unsere Mobilitätsthemen im Internet auf [www.energiewende-ebersberg.de/Umweltfreundlich\\_Mobil](http://www.energiewende-ebersberg.de/Umweltfreundlich_Mobil)



### Umweltfreundlich Mobil

Mobilitätskonzept für den Landkreis Ebersberg

Mobilität im Landkreis Ebersberg im Überblick

Fahrrad und Pedelec

Carsharing

Mitfahrzentrale

Energiesparendes Autofahren

Alternative Antriebstechnologien

Newsletter

### Mehr Mobilität mit weniger Verkehr.

Das ist der Leitgedanke für die Zukunft der Mobilität im Landkreis Ebersberg. Er beschreibt die Bemühungen auf dem Weg zu einer immer notwendiger erscheinenden Mobilitätswende.

Die Umsetzung der Mobilitätswende ist dabei nicht nur Beitrag zum Klimaschutz, sondern vor allem auch zentral für die Steigerung der Lebensqualität und Zukunftssicherheit in der Region. Die Mobilitätsbedürfnisse der Bürger stehen im Mittelpunkt.



Katharina Wieland Müller / pixelio.de

Hierfür sind viele kleine, aber auch große Schritte nötig. Der Landkreis Ebersberg besitzt aufgrund seiner strategisch und räumlich günstigen Lage sowie der Zugehörigkeit zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund eine gute Ausgangslage, die genutzt und ausgebaut werden sollte. Die Schienen- und Busangebote bilden dabei das Rückgrat.

# MoFo-Leitprojekt: Mobilität und Energiewende

## Mögliche weitere Ansatzpunkte

- Angedacht: Erweiterung der **Klimaschutzkonzeption** im Bereich Mobilität vergleichbar einem Klimaschutzteilkonzept Verkehr?

## Energieoptimiertes Autofahren

- Ursprünglich als zentrales konkretes Leitprojekt angedacht
- **Vorreiterrolle** des Landratsamts >>> Ausstrahlung in Gemeinden
- Letzte Aktivität des LRA schon einige Zeit zurück
- **Partner** für ein erneutes Angebot innerhalb des LRA suchen

## Die MoFo-Leitprojektgruppe

# INFORMATION, MARKETING, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MOBILITÄTSMANAGEMENT

# MoFo-Leitprojekt: Info / Marketing / Mob.-Management

**Mitwirkende:** J. Mittermeier, Vertreter LRA, B.A.U.M.

## Stand der Aktivitäten

- **Findung** und **Erweiterung** der **Leitprojektgruppe** entsprechend der Schwerpunktsetzung
- **Zusammenlegung** mit PG Energiewende/Mobilität erfolgt
- Laufende **Sondierung** der **Kooperationsmöglichkeiten** mit **MVV**
- **Treffen PG/MVV** März 2014



# MoFo-Leitprojekt: Info / Marketing / Mob.-Management

**Mitwirkende:** J. Mittermeier, Vertreter LRA, B.A.U.M.

## Überblick Aktivitäten

- Intermodale Informationssysteme: „Vision intermodaler Verkehr“ (Hr. Thym)
- Zielgruppenansprache im Mobilitätsmanagement (Unternehmen, Neubürger, Senioren, Kinder und Jugendliche,...)
- Betriebliches Mobilitätsmanagement: Mobil.Pro.Fit



## Information: MVV Bahnhofsinformationssystem (BIS)

Hier sind bezogen auf die einzelnen **S-, U- und Regionalbahnhöfe alle Informationen** in einem interaktivem Schnellbahnnetzplan **zusammengefasst** ([www.mvv-muenchen.de/BIS](http://www.mvv-muenchen.de/BIS)). Die Informationen umfassen aktuelle **Aushangfahrpläne**, Fahrplanbuchseiten und Abfahrtszeiten der Züge und Busse, geplante Fahrplanänderungen, detaillierten Bahnplan und Orientierungsplan mit Straßen im Bahnhofsumfeld, Hinweise zur **Barrierefreiheit**, Angaben zum **Tarif** (Tarifring/Tarifzone), vorhandene Ticketautomaten, nächste Verkaufsstellen in der Umgebung, Informationen zum P+R-Angebot sowie Hinweise zum weiteren Mobilitätsangebot an den Bahnhöfen wie z.B. Taxistandplätze, **Carsharing** oder **Leihfahrradstandorte**.



plan

kunft

- Aufzug zum Bahnsteig vorhanden (aktueller Betriebszustand: 3-S-Zentrale, 089 -1308-1055)
  - Zustieg in die S-Bahn stufenlos möglich
  - Querung der Gleise und Zugang zum Regionalzug-Bahnsteig nur über Treppen möglich.
- Bahnsteighöhe / -länge
- Gleis 1: 96 cm / 221 m
  - Gleis 2: 96 cm / 334 m

Orangaring bahnhof

Ziel  
Zielort eingeben

Am

Um

ab  an

[Erweiterte Suche](#)

## Information: MVV Bahnhofsinformationssystem (BIS)

### Wie geht es weiter?

Die Projektgruppe will dieses bestehende Angebot **bei den einzelnen Gemeinden bekannter machen**, damit diese (z.B. durch Verlinkungen auf der eigenen Internetseite) das Angebot wiederum bei ihren Bürgern bekannter machen.

Der größte Nutzen besteht auf Seiten der einzelnen **Gemeinden** durch Verweis auf die **Bahnhöfe in ihrem Gebiet**. Auf Landkreisebene zentraler Verweis auf der LRA-Internetseite auf das Info.-Angebot

- **Vorschläge zu zusätzlichen Informationen** (z.B. Carsharing) werden an MVV herangetragen.
- **Mailing an Gemeinden** mit Hinweis auf Angebot und Tipp zur Verlinkung geplant

# Information: MVV Mobilitätsportal

Von der Fahrplanauskunft zum Mobilitätsportal



Mit der Zunahme vielfältiger neuer  
Mobilitätsangeboten wächst der Bedarf an  
übergreifender und diskriminierungsfreier  
Information und Koordination  
der Mobilitätsdienste.

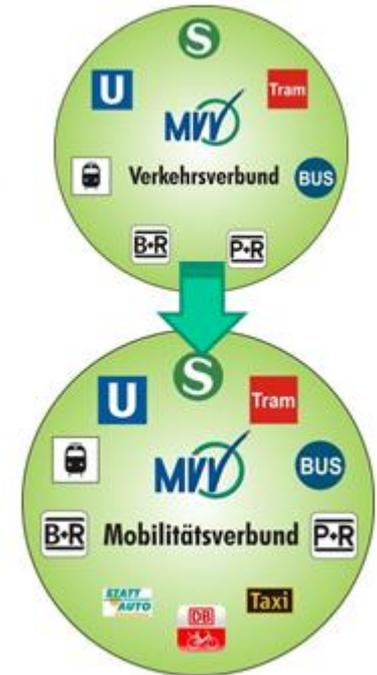


# Info.: Neue Elektronische Fahrplanauskunft (EFA)

## Stand der Aktivitäten

Als eine der geplanten Erweiterungen sollen **Carsharing-Angebote** in die **EFA** einbezogen werden. **Als im Bereich Carsharing herausragender MVV-Landkreis soll Ebersberg hier von Anfang an und prominent einbezogen werden.** Die Projektgruppe wird diesbezüglich den Kontakt mit dem MVV halten und die Projektgruppe „Modellregion Carsharing“ einbinden.

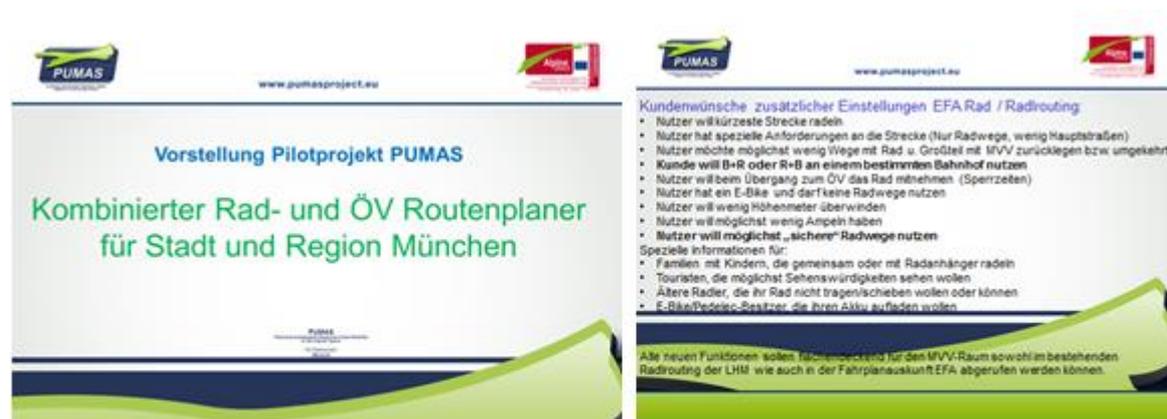
- Nächster Schritt: Weitere **Klärung mit MVV** wie genau deren bisherige Überlegungen und Aktivitäten hierzu aussehen: Wie ist hier der zeitliche Stand der Dinge? Ab wann können wir etwas beitragen (z.B. Standortinformationen aktualisieren etc.)? Welche Beiträge wären das?



# Info.: Projekt PUMAS - Integrierter Rad-ÖPNV-Router

## Stand der Aktivitäten

EU-Projekt des Referats für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München und des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds unter Mitwirkung von ADFC, Landkreis Starnberg, Planungsverband München und der Europäischen Metropolregion. Ziel: Kombiniertes Rad- und ÖV Routenplaner für Stadt und Region München



The screenshot shows the PUMAS website interface. The main heading reads "Vorstellung Pilotprojekt PUMAS" and "Kombinierter Rad- und ÖV Routenplaner für Stadt und Region München". To the right, there is a section titled "Kundenwünsche zusätzliche Einstellungen EFA Rad / Radrouting" with a list of user preferences. Below this, there are "Spezielle Informationen für:" followed by specific user groups. At the bottom, a note states that new functions will be checked for compatibility with existing systems.

**Kundenwünsche zusätzliche Einstellungen EFA Rad / Radrouting**

- Nutzer will kürzeste Strecke radeln
- Nutzer hat spezielle Anforderungen an die Strecke (Nur Radwege, wenig Hauptstraßen)
- Nutzer möchte möglichst wenig Wege mit Rad u. Großteil mit MVV zurücklegen bzw. umgekehrt
- Kunde will B+R oder R+B an einem bestimmten Bahnhof nutzen
- Nutzer will beim Übergang zum ÖV das Rad mitnehmen (Sperrzeiten)
- Nutzer hat ein E-Bike und darf keine Radwege nutzen
- Nutzer will wenig Höhenmeter überwinden
- Nutzer will möglichst wenig Anstiege haben
- Nutzer will möglichst „sichere“ Radwege nutzen

**Spezielle Informationen für:**

- Familien mit Kindern, die gemeinsam oder mit Radanhänger radeln
- Touristen, die möglichst Sehenswürdigkeiten sehen wollen
- Ältere Radler, die ihr Rad nicht tragen/schieben wollen oder können
- E-Rad/Fahrrad-Besitzer, die ihren Akku aufladen wollen

Alle neuen Funktionen sollen fachtechnisch für den MVV-Raum sowohl im bestehenden Radrouting der LHM wie auch in der FahrplankunftREFA abgerufen werden können.

EU-Projekt des Referats für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München und  
des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds  
unter Mitwirkung von ADFC, Landkreis Starnberg, Planungsverband München und der EMM

## Info.: Projekt PUMAS - Integrierter Radl-ÖPNV-Router

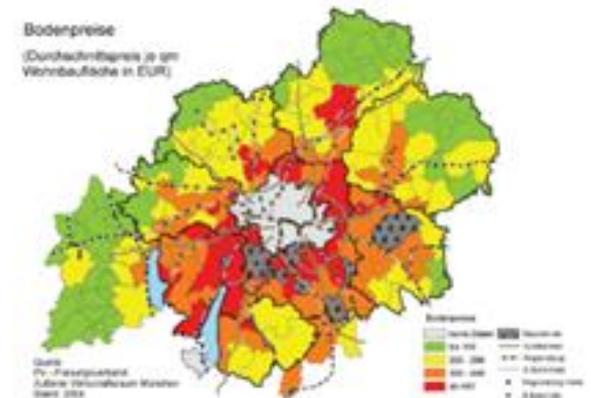
### Wie geht es weiter?

- Ziel: **Mit MVV Möglichkeiten ausloten** um LK EBE als weiteren Landkreis nach Testlandkreis Starnberg mit ins System zu nehmen. Das hängt neben anderem davon ab, wie gut die OSM (Open Street Map) Daten, also die frei verfügbaren Daten, sind.
- Nächster Schritt: **Folgende Punkte mit MVV abklären**: Wie ist hier der zeitliche Stand der Dinge? Wann wäre ein möglicher Zeitpunkt um den Landkreis einzubinden? Wie könnte eine derartige Einbindung aussehen? Wie lassen sich die Datenvoraussetzungen abklären?

# Info.: WoMo-Rechner (Wohn- und Mobilitätsrechner)

## Der WoMo- Rechner

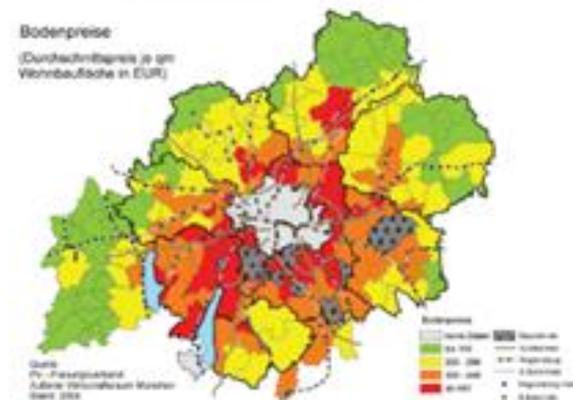
- Neutrales und kostenfreies Online-Beratungswerkzeug für Standortvergleiche [www.mvv-muenchen.de/womo](http://www.mvv-muenchen.de/womo)
- Hintergrund: ca. 120.000 Umzüge/Jahr innerhalb des MVV, häufig werden Mobilitätskosten unterschätzt
- Standortvergleiche nach den Kriterien Wohnkosten, Mobilitätskosten, Zeitaufwand und CO<sub>2</sub>-Bilanz
- Online seit Mai 2011



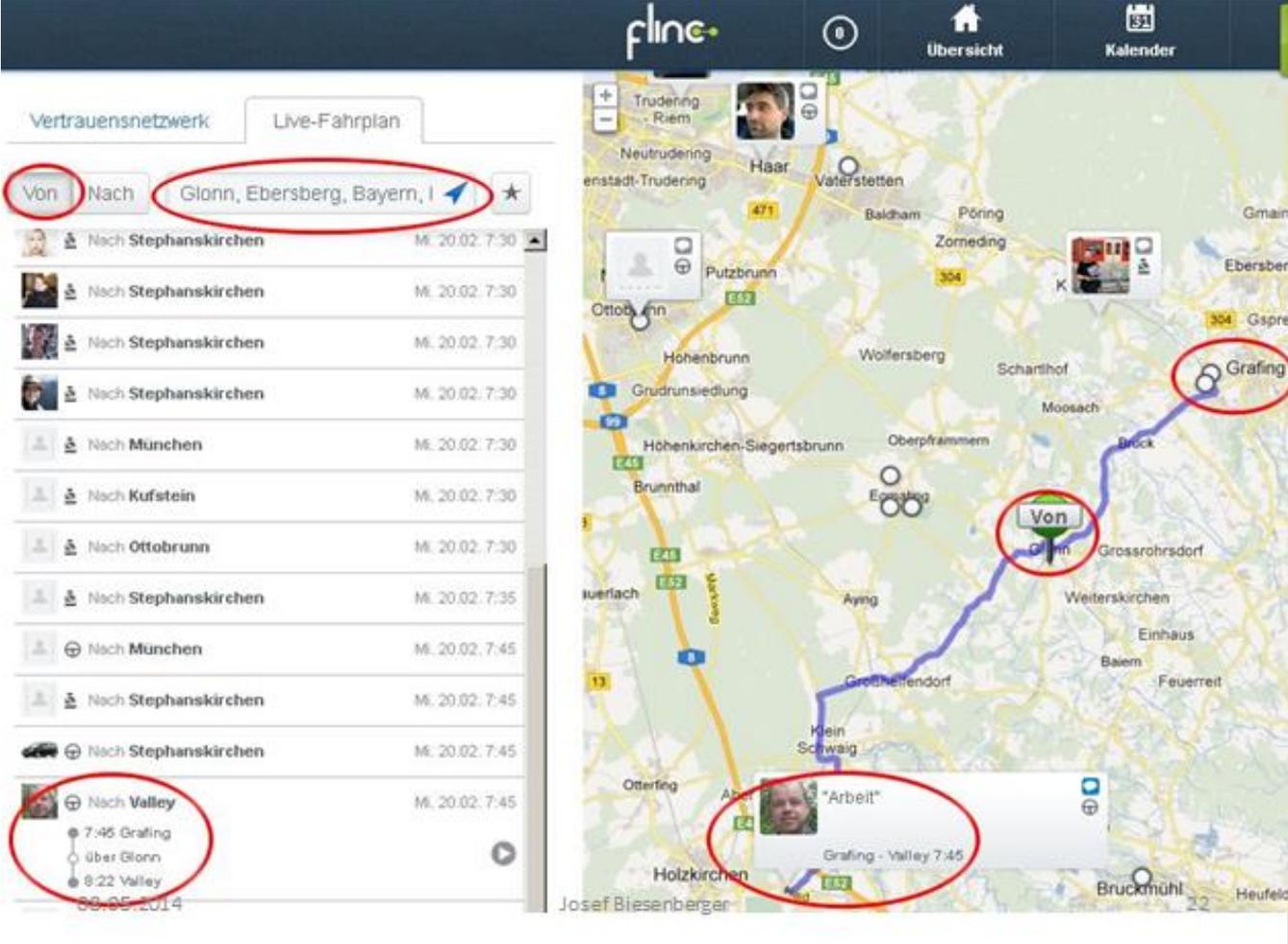
## Info.: WoMo-Rechner (Wohn- und Mobilitätsrechner)

### Weiteres Vorgehen:

- Eine **stärkere Nutzung** dieses Instruments durch Zuzug-/Umzugswillige soll durch aktiveres Hinweisen auf Landkreisebene erreicht werden.
- Der Weg wäre eine **prominente Verlinkung** auf der **LRA Internetseite**.
- Auf **Gemeindeebene** sollen die Gemeinden auf das Angebot und seine Möglichkeiten hingewiesen werden.



# Information und Mobilitätsmanagement: Mitfahrbörse



The screenshot shows the 'pline' mobile application interface. On the left, there is a search and results section. At the top, there are tabs for 'Vertrauensnetzwerk' and 'Live-Fahrplan'. Below these, there are buttons for 'Von' and 'Nach', followed by a search input field containing 'Glonn, Ebersberg, Bayern, I'. A list of search results follows, each with a profile picture, a destination, and a time. The last result is circled in red and shows a route from Glonn to Valley via Grafing. On the right, a map view shows a blue route starting from Glonn (marked 'Von') and ending at Grafing (marked with a target icon). A pop-up window for the 'Arbeits' location shows a profile picture and the text 'Grafing - Valley 7:45'. The bottom of the screen shows the date '08.05.2014'.

# Zielgruppe Unternehmen: Förderprojekt Mobil.Pro.Fit

## MobilProFit

- **Betriebliches Mobilitätsmanagement**
- Regionale **Unternehmensnetzwerke**
- Förderung durch BMU/BMVBS
- Förderantrag durch B.A.U.M. Consults und B.A.U.M. e.V.
- Auswahl von (10+2) **Modellkommunen**
- **Interessensbekundung** für LK erfolgt  
Letter of Intent
- [www.mobilprofit.de](http://www.mobilprofit.de)

  **BAUM**  
Business Administration  
Management e.V.

**MobilProFit**

Betriebliches Mobilitätsmanagement auf neuen Wegen  
Regionale Netzwerke für Nachhaltige Mobilität in Unternehmen und anderen Einrichtungen

*Letter of Intent*

Hiermit bekunden wir unser Interesse an einer Mitwirkung im o.g. Modellprojekt. Die Mitwirkung bezieht sich auf den fachlichen Austausch, ggf. eine Mitwirkung im Projektbeirat und die Unterstützung bei der Kommunikation des Projektes und der Projektergebnisse.

Institution: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ihre Rückmeldung erbitten wir per Fax möglichst bis zum 15.11.2012 an  
**B.A.U.M. Group**  
02381-30721-165

c/o B.A.U.M. Consult GmbH Hamm, Sachsenweg 9, 59073 Hamm, www.baumgroup.de  
Johannes Auge (Geschäftsführer), Tel.: 02381-30721-0, E-Mail: J.Auge@baumgroup.de

© B.A.U.M. 2012

# Zielgruppe Unternehmen: Förderprojekt Mobil.Pro.Fit

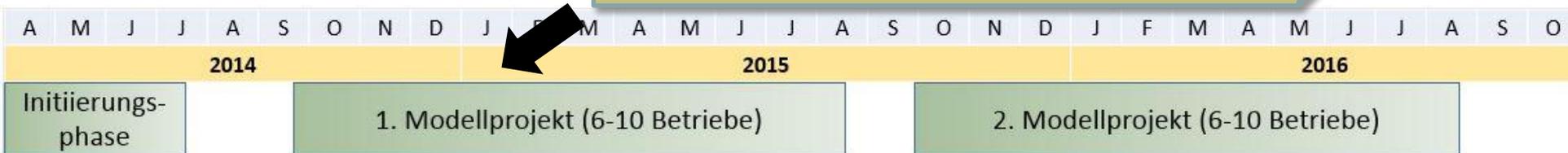
## Die Modellregionen



# Zielgruppe Unternehmen: Förderprojekt Mobil.Pro.Fit

## 3-Jahres Plan

1. Modellprojektrunde mit Schwerpunkt auf Gewerbegebiet Poing



# Zielgruppe Unternehmen: Förderprojekt Mobil.Pro.Fit

## „Duales System“



## Die MoFo-Leitprojektgruppe „Modellregion Carsharing“

# Der Landkreis Ebersberg

## Modellregion für flächendeckendes Carsharing in der Region bis 2030



## Das Ziel: Ein flächendeckendes Carsharing-Angebot

Ziel ist, mit Blick auf **2030** im Landkreis Ebersberg **flächendeckend** ein **wirtschaftlich tragfähiges Carsharing-Angebot** aufzubauen.

### Carsharing: flächendeckend - attraktiv - angenommen

- CS-Angebote in jedem Ort / Gemeindeteil mit mehr als 1.000 Einwohnern
- Jeder Einwohner kann auf mindestens zwei CS-Fahrzeuge in einer Entfernung von weniger als 1.000 m um die eigene Wohnung zugreifen.
- Bis 2030 können 95 % der LK-Bewohner mit Führerschein auf dieses Angebot zugreifen.  
10% der lokalen Bevölkerung nutzen das Angebot.



# Carsharing im Landkreis Ebersberg

## CarSharing-Organisationen im MVV-Verbundgebiet



Deutschlandweit Carsharing-Angebote in etwas über **200** Kommunen unter 50.000 Einwohner (**2%**)

Davon liegen **35** im MVV-Gebiet (Anteil mit CS **21%**) ...

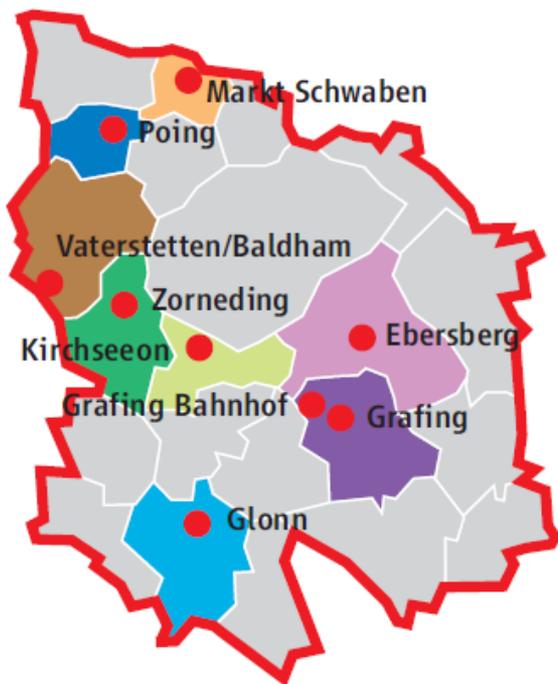
... und **8** im Landkreis Ebersberg, d.h. In **mehr als jeder 3. Gemeinde (38%)**

...weniger Autos,  
dennoch mobil...



Carsharing im Landkreis Ebersberg

## Carsharing im Landkreis Ebersberg



### CarSharing-Organisationen:

-  Carsharing-Union Markt Schwaben e.V.
-  Vaterstettener Auto-Teiler e.V.
-  Ebersberger Auto-Teiler e.V.
-  Grafinger Auto-Teiler e.V.
-  Poinger Auto-Teiler Initiative e.V.
-  Glonner Auto-Teiler e.V.
-  Kirchseeoner Auto-Teiler e.V.
-  Zornedinger Auto-Teiler e.V.
-  Gemeinde/Stadt mit PKW-Standorten

© MVV 2014

*...weniger Autos,  
dennoch mobil...*

- **8** eigenständige **Vereine** mit ehrenamtlich organisierten Carsharing-Angeboten
- **41 Fahrzeuge**
- **knapp 1.000** Fahrberechtigte



# Bayerische Klimawoche

## Info-Fest

### Flächendeckendes Carsharing in der Modellregion Landkreis Ebersberg

Montag, 21. Juli 2014

**Beginn 17:00 Uhr**

### Rahmenprogramm

Infostände, Carsharing-Gewinnspiel, Livemusik, Grillstand und Getränke

### Kernprogramm 18:00 – 19:00 Uhr

18:00 Uhr	Begrüßung	Robert Niedergesäß, <i>Landrat</i>
18:10 Uhr	Grußwort	Dr. Marcel Huber, <i>Bay. Staatsminister</i>
18:20 Uhr	Grußwort	Josef Riedl, <i>3. Bürgermeister Ebersberg</i>
18:30 Uhr	Vorstellung des Projektes „Landkreis Ebersberg – Modellregion flächendeckendes Carsharing“	Klaus Breindl, <i>Vorstand VAT und Sprecher der Projektgruppe</i>
18:45 Uhr	ÖPNV und Carsharing	Alexander Freitag, <i>MVV-Geschäftsführer</i>
18:50 Uhr	Ebersberg – Modell für Deutschland	Willi Loose, <i>Geschäftsführer Bundesverband CarSharing</i>

**Ende Info-Fest 20:00 Uhr**

# Bayerische Klimawoche



## Die MoFo-Leitprojektgruppe

# INDIVIDUALVERKEHR UND STRAßENPLANUNGEN

# MoFo-Leitprojekt: Individualverkehr Straßenplanungen

**Mitwirkende:** A. Schmidt, H. Trotz., P. Speckmaier, P. Mayr, F. Pfluger, J. Schwaiger

## Stand der Aktivitäten

- Treffen der Leitprojektgruppe
- **Identifizierung der Einflussmöglichkeiten** einer Leitprojektgruppe im Bereich Individualverkehr und Straßenplanungen



Quelle: MVV GmbH / TRANSVER GmbH 2012

## Die MoFo-Leitprojektgruppe

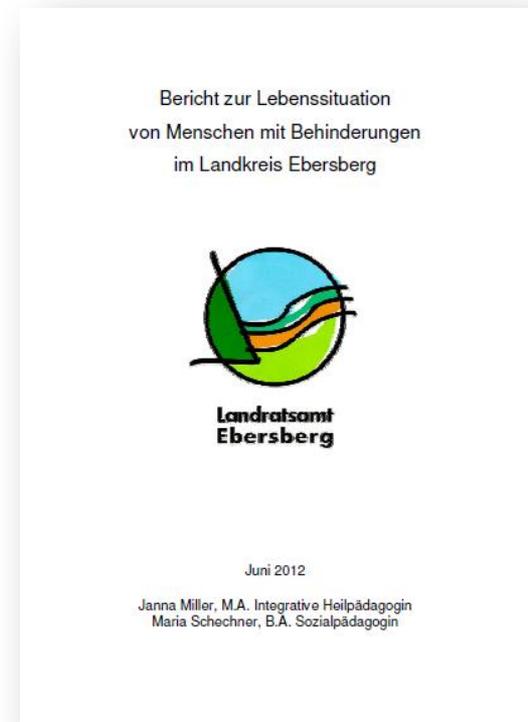
# MOBI-RAT

## MoFo-Leitprojekt: Mobi-Rat

**Mitwirkende:** U. Frey, Vertreter MofA (Mobilität für Alle)

### Stand der Aktivitäten

- „Rat zur Sicherstellung der **Mobilität aller Verkehrsteilnehmer**“
- Findung der Vertreter aus allen betroffenen Personengruppen, insb. Behindertenbeauftragte



**Die MoFo-Leitprojektgruppe**

**AG STRATEGIE**

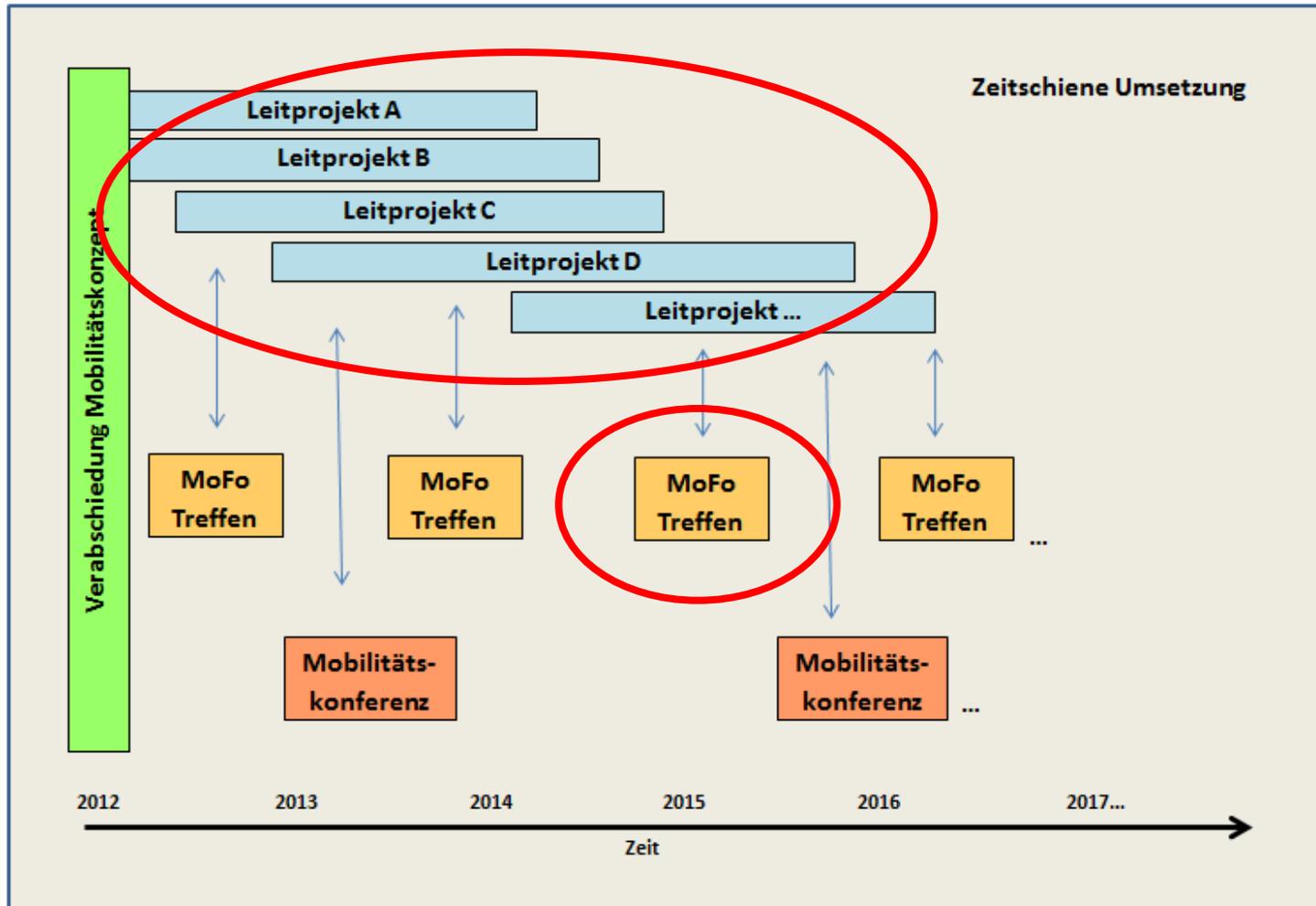
# MoFo-Leitprojekt: AG Strategie

**Mitwirkende:** A. Meusel, B.A.U.M., Querschnitt aus MoFo

## Stand der Aktivitäten

- **koordinierende Instanz** für den Umsetzungsprozess des Mobilitätskonzepts
- Aufgabe: Überprüfung der übergeordneten **Zielsetzungen** in regelmäßigen (größeren) Abständen. Evtl. Korrekturen aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen
- Organisation der jährlichen **MoFo-Treffen**
- „**Kümmerer**“ für Mobilitätskonferenzen

# Mobilitätsforum - So geht es weiter



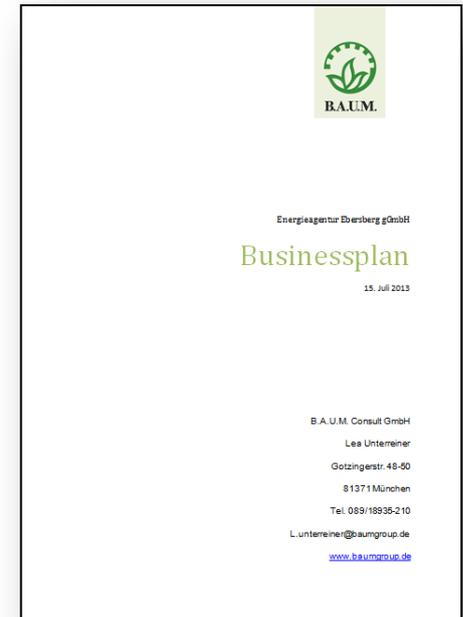


## 2) ENERGIEWENDE 2030

## Energiewende 2030: Vorbereitung Energieagentur

### Vorbereitung einer Energieagentur für den Landkreis

- Abstimmung mit Klimaschutzmanager
- **Businessplan-Varianten für Energieagenturen**
  - Aufgabenbereiche
  - Organisationsformen
  - Management und Team
  - Monetäre Planung
  - Empfehlungen
- Aufgabe: Bestehende Aktivitäten/Strukturen aus **Ebersberger Sanierungswegweiser** in Energieagentur überführen





# ENERGIEPROFIT + ENERGIEPROFIT-CLUB

PROGRAMM ZUR ENERGIEEFFIZIENZ IN  
KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN  
LANDKREIS EBE

## Was ist Energieprofit

Energieprofit ist die Bewusstseins-schaffung von Wirtschaftlichkeit und nachhaltigen Energiethemen durch aktive Arbeitsgruppen und Informationsaustausch, verbunden mit einem energetischen Objektgutachten.

Diese Themen werden regional auf die Anforderungen der Unternehmen abgestimmt und bilden die gesamte Vielfalt ab. Alles wird auf Basis der Wirtschaftlichkeit geprüft und ausgewertet, so dass im Anschluss eine direkte Umsetzung stattfinden kann. Unterstützt wird das Gesamtprojekt „Energieprofit“ finanziell durch Wirtschaftsförderer und Gemeinden.



### Energieprofit wendet sich an...

- Klein- und mittelständische, sowie Großunternehmen mit mindestens 5.000 € Energiekosten p.a.

### Vorteile:

- Konkrete und individuelle Beratung zum Thema Energieeffizienz
- Reduktion von Energiekosten
- Hinweise auf Fördermittel
- Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben
- Workshops zu den Themen Energieeffizienz und Energieeinsparung
- Klimaschutz und Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Entlastung der Umwelt auf regionaler Ebene

# Energieprofit – Teilnehmer LK EBE



Automatendreherei  
Heitner



Bauunion Hagebaumarkt  
Ebersberg



Blumenland OHG



Brunner GmbH



Diakonie



Eichhorn GbR



Elektro Wieser



Esso Tankstelle  
Jenuwein



Metzgerei Fischer



Gut Sonnenhausen



Isaria Corporate Design  
AG



Müller Metallbearbeitung



Pflagestern  
Seniorenservice



Alic Hofherr  
Gastronomie GmbH



Schröter Modell und  
Formenbau



M2 Logistik



Gienger Gruppe  
Großhandel



Urgibl Gartencenter



Dr. Lindner  
Zahnarztpraxis

Richard Gastl  
Maschinenbau

# Energieprofit - Ablauf

- **Vorab**
  - Infoveranstaltung
  - Entscheidung zur Teilnahme
- **Auftaktveranstaltung 20.6.13**
  - Auftakt mit Begrüßung
  - Vorstellung der Teilnehmer
  - 1. Workshop zum Thema Energiedaten & Controlling
  - Organisatorisches



**Bis Januar 2014**

- **Workshops**
  - 2. WS: Beleuchtung, 25.7.13
  - 3. WS:
  - 4. WS:
  - 5. WS
  - 6. WS
  - Abschluss
- **Individuelle Energieberatung**
  - Nach Terminabsprache kommt ein Ingenieur zur Bestandsaufnahme
  - Einsparpotentiale werden ermittelt.
  - Sie erhalten eine Zusammenfassung in Berichtsform

# Die Unternehmen mitnehmen bei der Energiewende





# ALPSTORE

ALPENRAUM FÖRDERPROJEKT ZU  
ENERGIESPEICHERN - STAND DER  
AKTIVITÄTEN IM LK EBE

# Projektsteckbrief



- Thema: Alpenraumspezifisch optimierte Nutzung stationärer und mobiler Speicher als Puffer für dezentrale und fluktuierende erneuerbare Energien
- Partner: 20 Partner und Unterauftragnehmer aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich Slowenien, Liechtenstein
- Laufzeit: Juli 2012 bis Dezember 2014

## Modellregionen in Bayern:

- Landkreis Oberallgäu, Stadt Sonthofen, Gemeinde Oberstdorf
- Landkreis Berchtesgaden
- **Landkreis Ebersberg, Stadt Grafing**

# Auftaktkonferenz Grafing

# ALP STORE



25<sup>th</sup> / 26<sup>th</sup> February 2013

AlpStore Kick Off Conference  
Grafing bei München, Bavaria, Germany



Source: City of Grafing

[www.alpstore.info](http://www.alpstore.info)

www.alpstore.info

## NEWSLETTER

October 2012 - n.1

ALP STORE  
Energy Storages for the Alpine Space

Dear reader,

prosperity of the Alpine Space depends on the availability of energies. While energy provision can be achieved with local resources such as water, wind and sun, storages are necessary to bridge times of low generation. We need short term as well as long term storages. Some must be available all the time, others such as the batteries of electric vehicles may be disconnected from the power grid for a while.

In AlpStore, 19 partners from all 7 Alpine countries investigate the short, medium and long term requirements for both stationary and mobile energy storages. They will be pioneers in testing pilot applications and sharing their experiences with decision makers and you to follow the progress of the project. This quarterly newsletter is easy to grasp insight in the results.

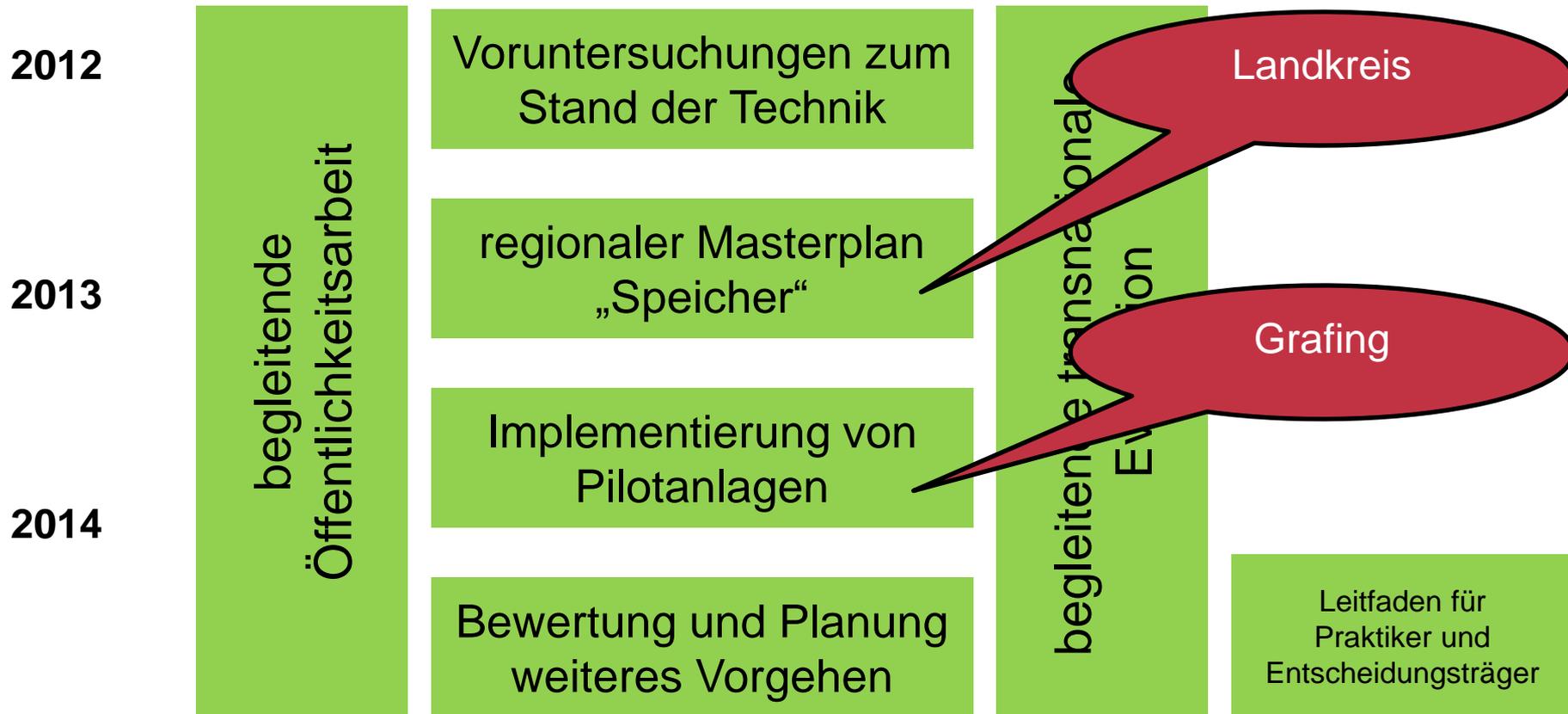
For more information about the project partnership please visit the website.

[www.alpstore.info](http://www.alpstore.info)

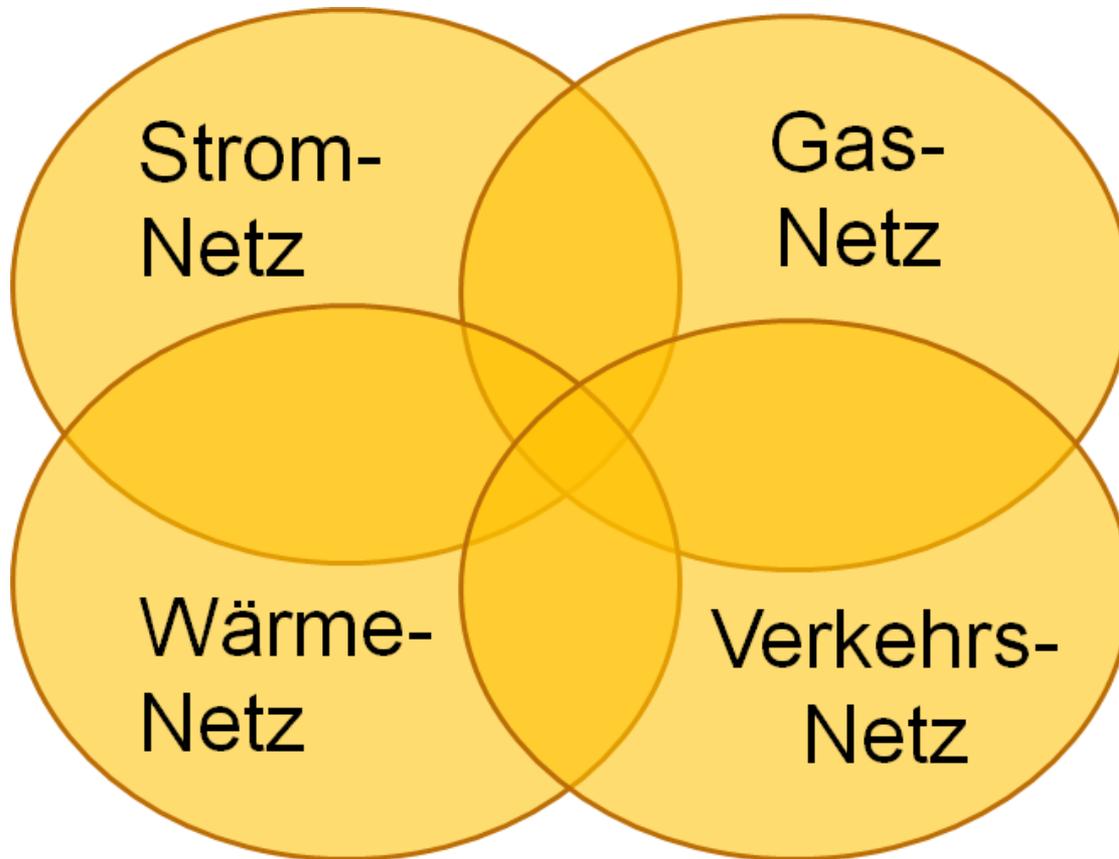
www.alpstore.info



# Arbeitspakete



# Smart Grid? Smart Grids!



# Der Masterplan




**Pilot Region Ebersberg**

Status Quo Report and Masterplan

**Author:** Franziska Genghammer, Florian Samweber, FfE  
Patrick Ansbacher, Anja Lehmann, Dr. Michael Stöhr, Stephan Waldorf, B.A.U.M. Consult GmbH  
Contact: Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.

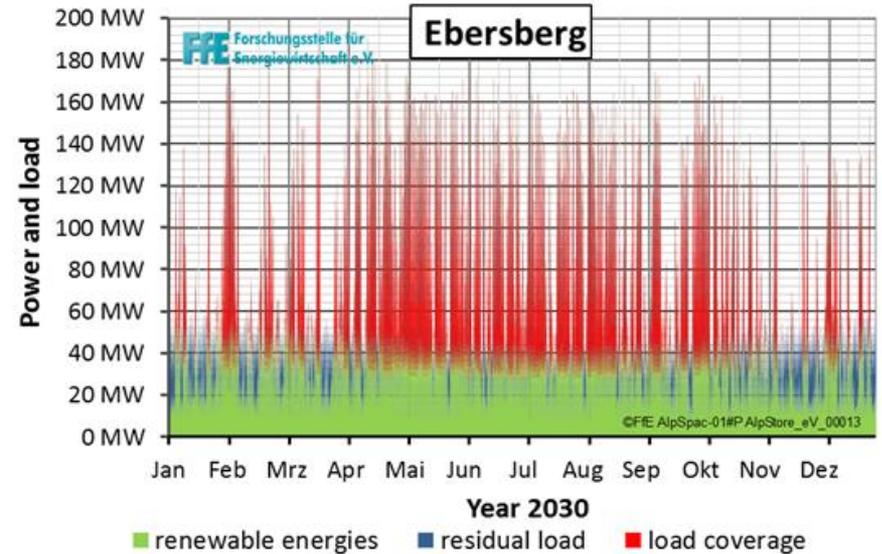
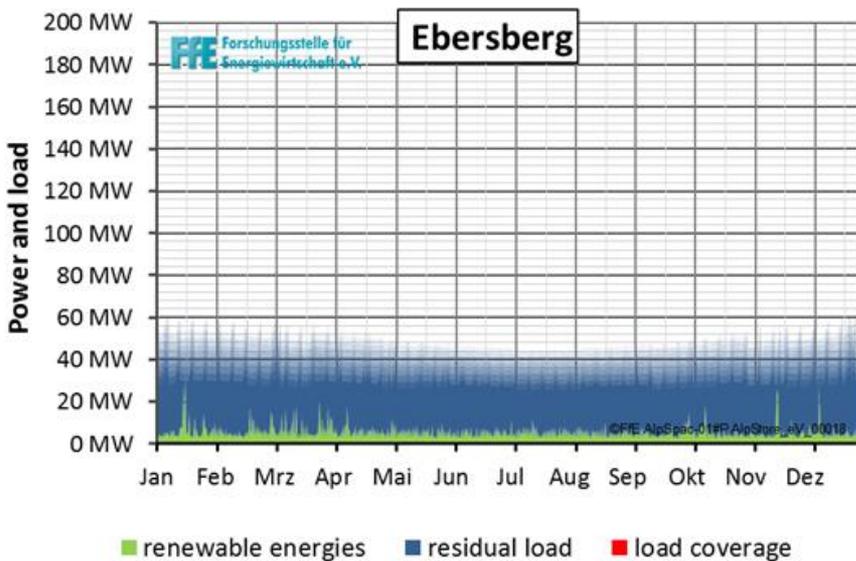
Status Quo Reports are contributing to AlpStore WP4, Action 4.2  
Master plans are contributing to AlpStore WP5, Action 5.2

Work Package 4 Responsible: University of Liechtenstein,  
Professor Peter Droege and Team,  
Work Package 5 Responsible: Novae Alsace (Freshmile),  
Arnaud Mora

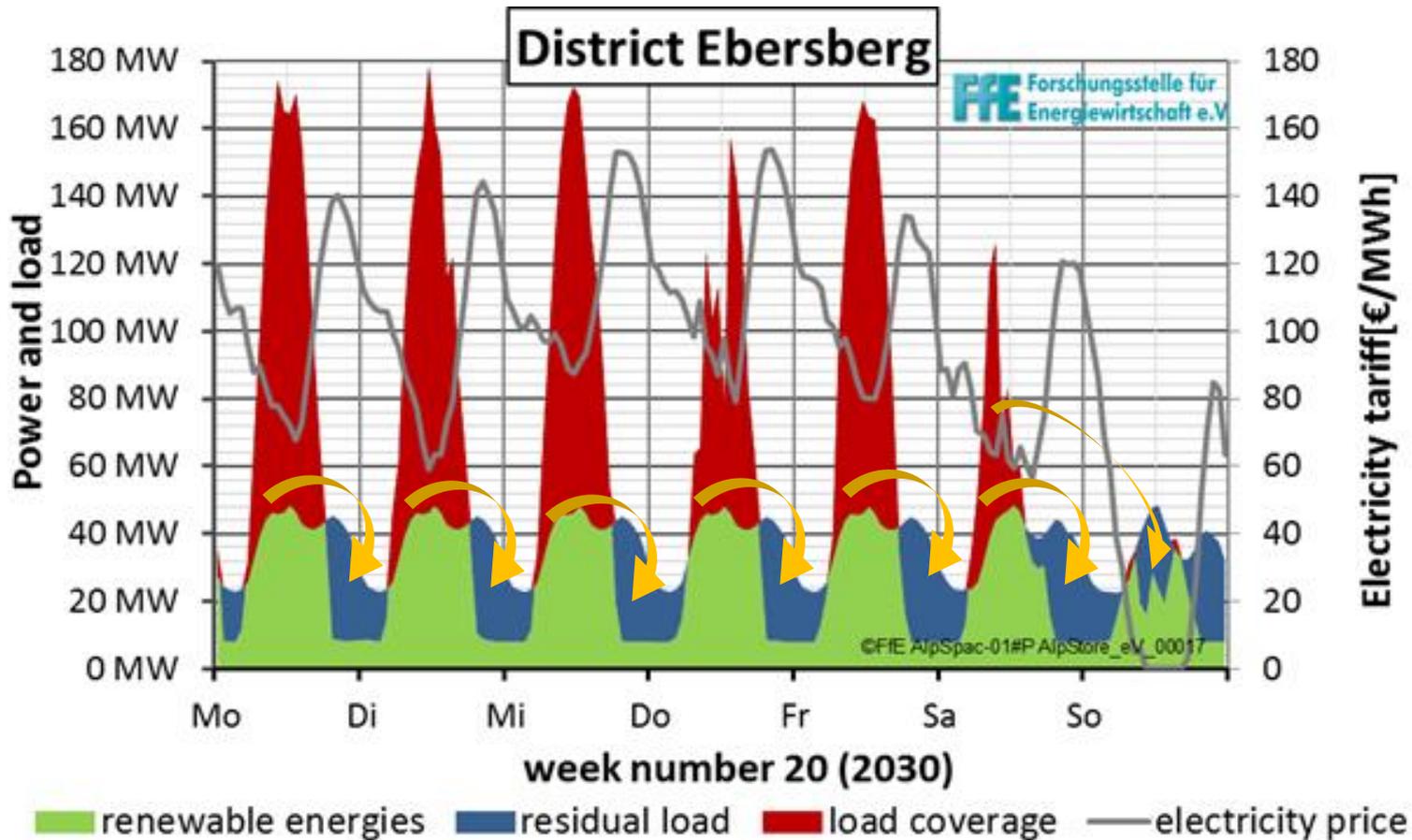
Lead Partner  
B.A.U.M. Consult  
Ludwig Karg, Patrick Ansbacher, Anja Lehmann, Dr. Michael Stöhr

1	Summary.....	6
2	The Pilot Region.....	10
2.1	Status quo of Energy System.....	16
2.2	Energy Production.....	17
2.3	Energy Consumption.....	29
2.4	Energy Transmission and Distribution.....	37
2.5	Energy Storage.....	40
3	Future Energy System.....	46
3.1	Potentials and Trends.....	46
3.2	Regional Energy Production.....	52
3.3	Regional Energy Consumption.....	77
3.4	Transmission and Distribution Grids.....	78
4	Future Energy Storage.....	85
4.1	Storage Requirements.....	85
4.2	Potentials for Regional Storage.....	97
4.3	Benefits of Regional Energy Storage.....	109
5	Framework for future Storage Systems.....	112
5.1	Governance.....	112
5.2	Technology Trends.....	118
5.3	R&D activities.....	118
5.4	Stakeholders.....	118
6	Master Plan.....	119
6.1	Objectives.....	119
6.2	Storage Roadmap.....	120
6.3	Implementation Structure.....	127

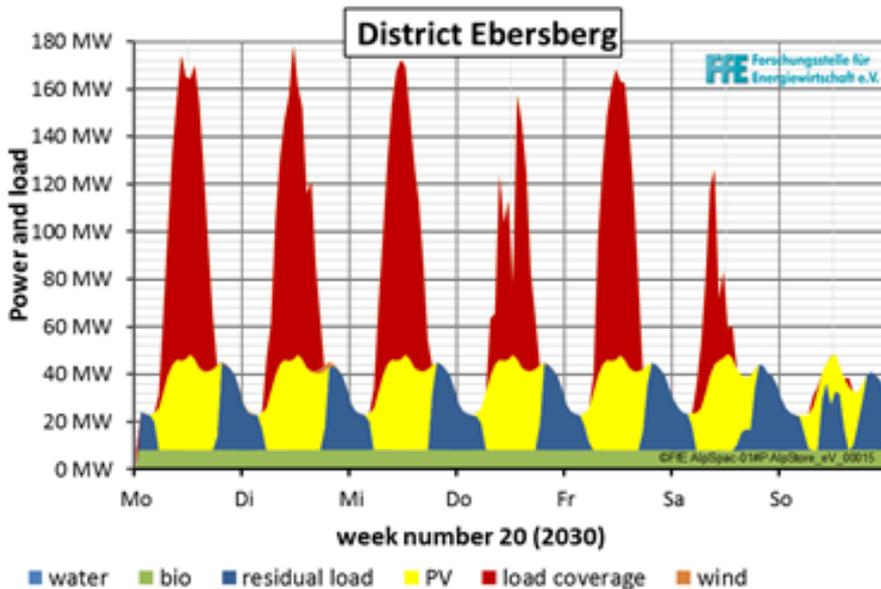
# Erneuerbare Erzeugung heute und 2030



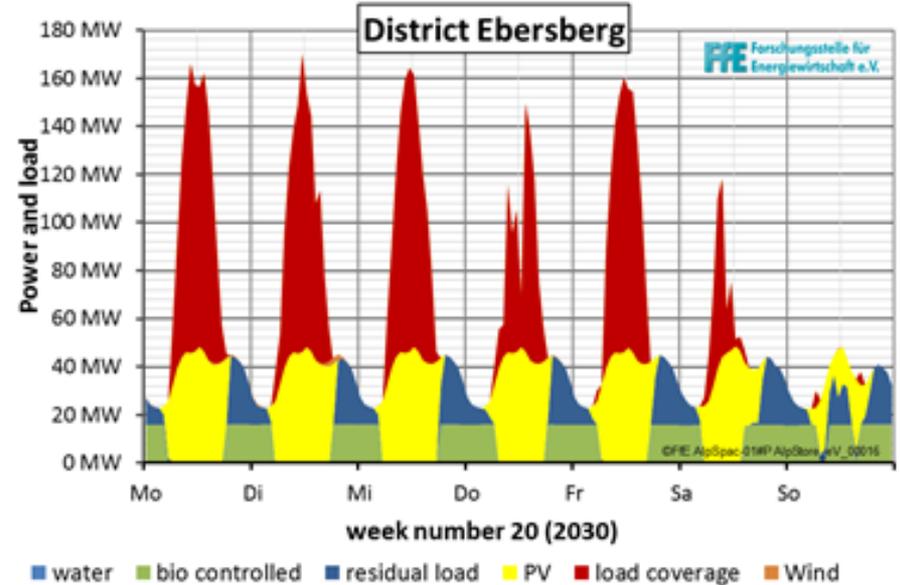
# Das Problem und der Lösungsansatz



# Flexibilisierung bei der Nutzung von Biogas



Biogasanlagen unregelt

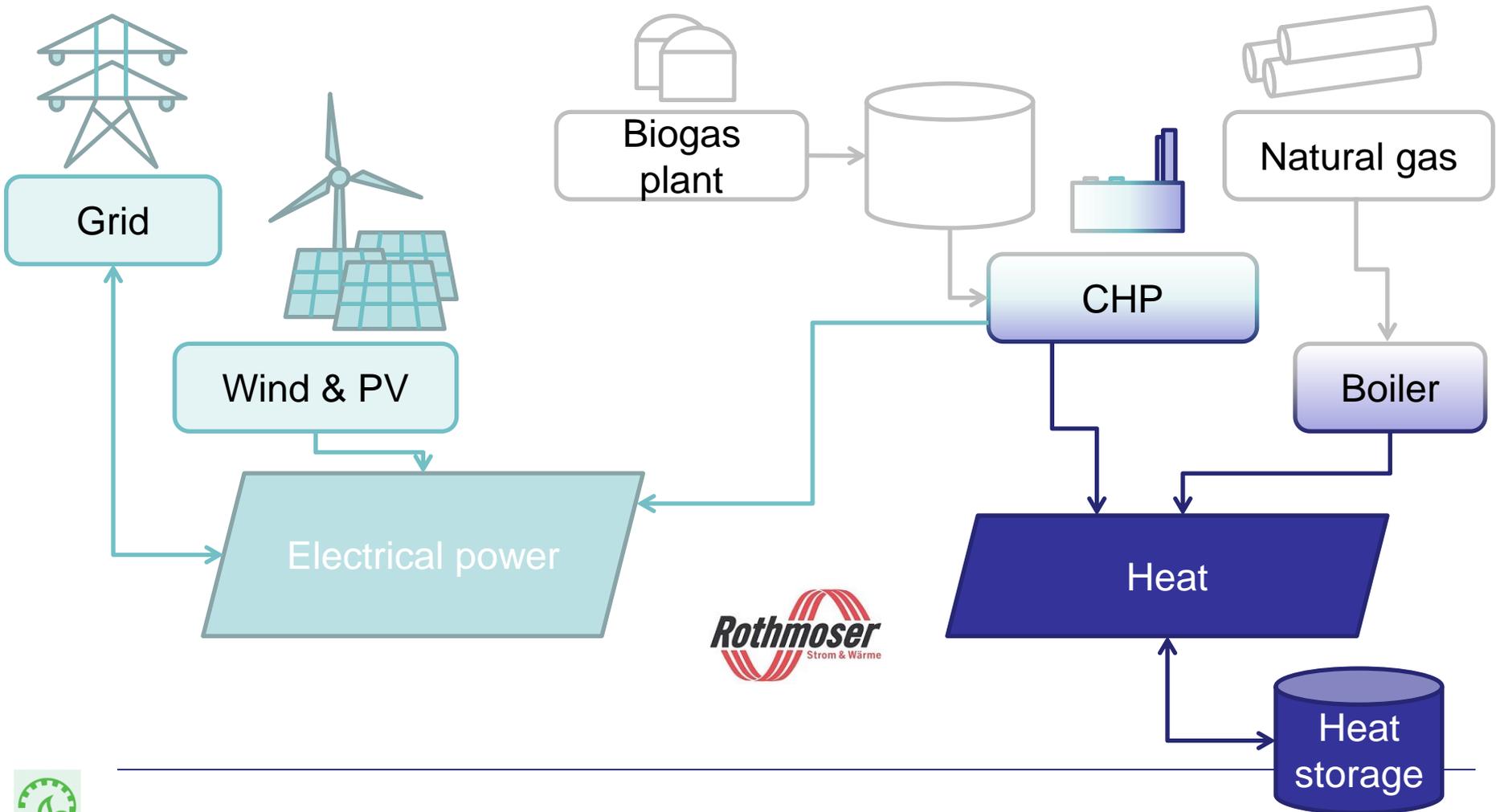


Biogasanlagen geregelt

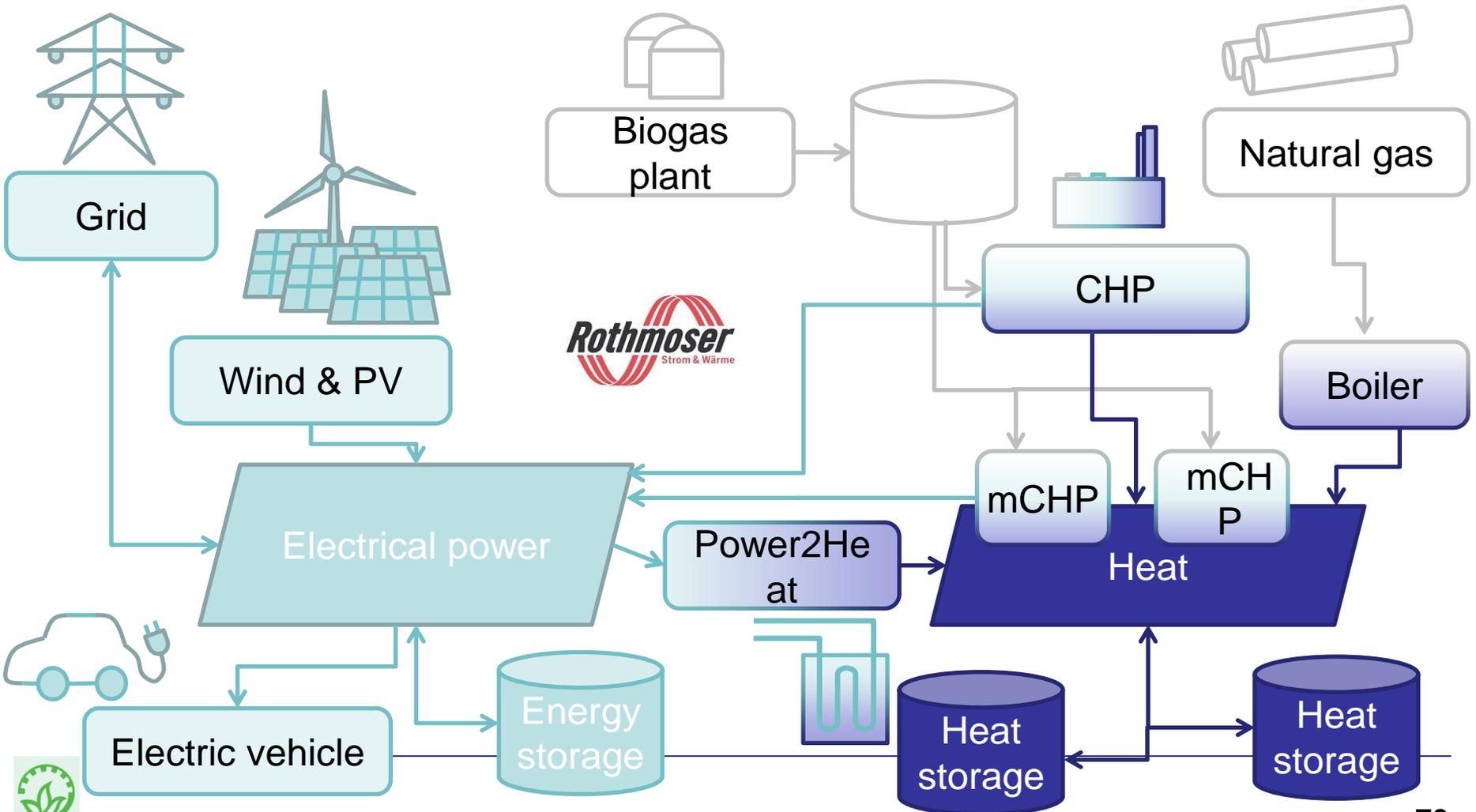
# Speicherpotenziale im Landkreis

<b>Biogas</b>		
Gas grid as biogas storage	75.410.000 kWh/a	Upgraded biogas
Gas grid as biogas storage-upgraded biogas	7.541.000 m <sup>3</sup> /a	
Storage for flexible biogas plants	137.735 kWh	max. downtime 16 h
Storage for flexible biogas plants	22.956 m <sup>3</sup>	max. downtime 16 h
<b>Mobile batteries (EV)</b>		
Theoretically lasted storage capacity	235.306 kWh	only partly usable
Usable storage capacity	29.413 kWh	50 %, 20 %
<b>Stationary batteries</b>		
PV-self-consumption – lasted storage capacity	254.300 kWh	batteries in whole
PV-self-consumption - relief electricity grid	152.580.000 kWh/a	
Quarter storage - lasted storage capacity	< 254.300 kWh	several people share
<b>Load shift in private households</b>		
		need dynamic electricity tariffs
Peak load reduction	2.451 kWh	theoretical maximum
Load increase	5.883 kWh	theoretical maximum
<b>Heat storage</b>		
Storage for flexible biogas plants	132.785 kWh	max. downtime 16 h
storage solar thermal energy	1.406.000 kWh	theoretical maximum
Storage solar thermal energy	312.000 kWh	realistic daily use

# Power&Heat in Grafing - heute



# Power&Heat in Grafing - morgen



## Anlieferung der Wärmespeicher



## Inbetriebnahme am 15.04.2014



# Themen und Handlungsempfehlungen für den Landkreis

---

- Thema Biogasanlagen neu bewerten und Akteure zusammenführen  
(Direktvermarktung nach EEG<sub>neu</sub>, Virtuelle Kraftwerke, Biogasnetz,  
Gasfahrzeuge)
  - >>> **Hearing im September 2014**
  - >>> **Förderprojekt zu Virtuellen Kraftwerken**
  
- Thema Power2Heat forcieren  
(Modellprojekte mit großen Einrichtungen, Förderanträge)
  - >>> **Aufnahme in den Energienutzungsplan**
  
- Thema (stationäre) Batterien beobachten und sinnvollen Einsatz unterstützen  
(Modellprojekte zur netzdienlichen Nutzung – ggf. Quartiersbatterie, Projekte im  
Geschosswohnungsbau und in der Landwirtschaft, Information der Bevölkerung)
  - >>> **Aufnahme in den Energienutzungsplan**

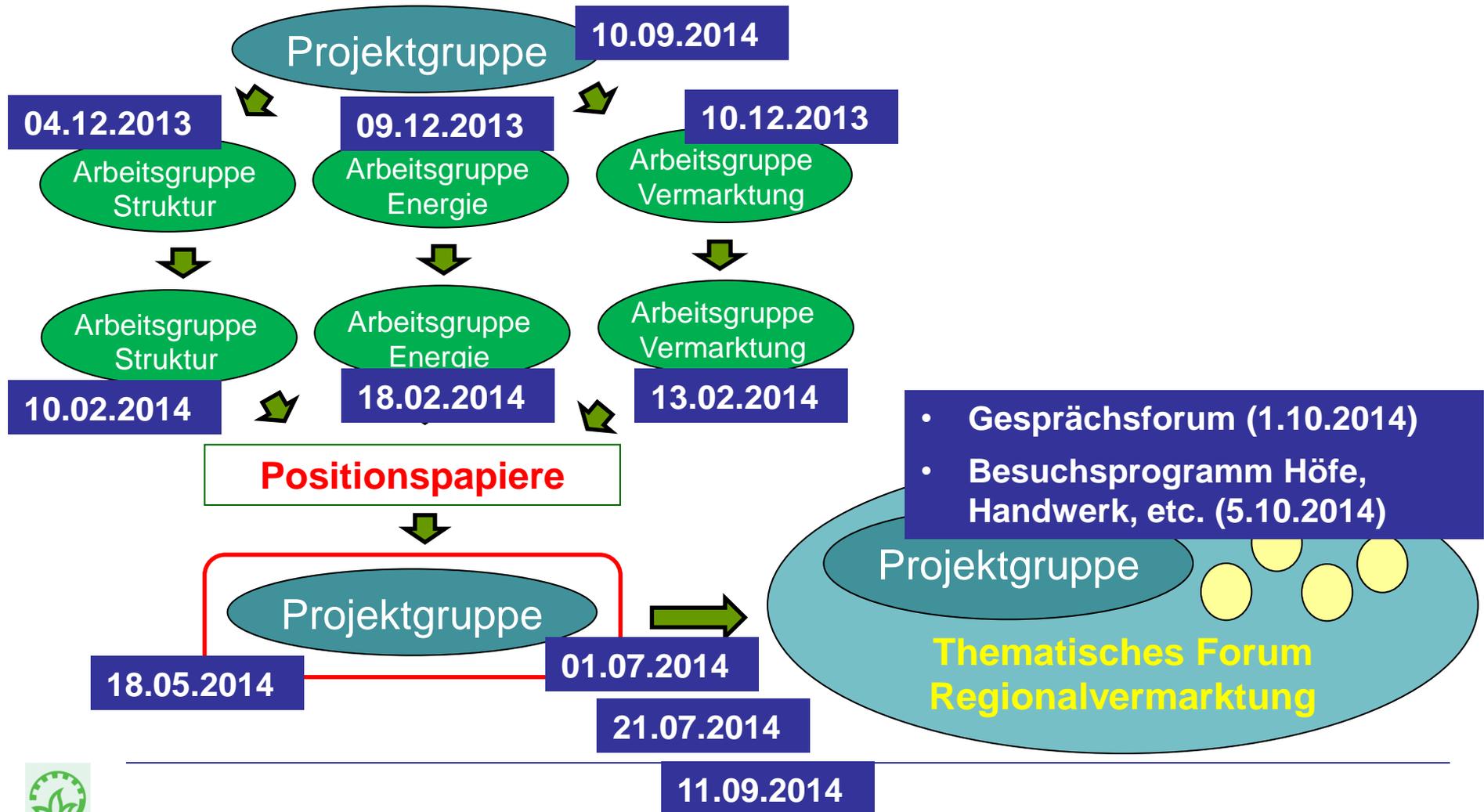


### 3) NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

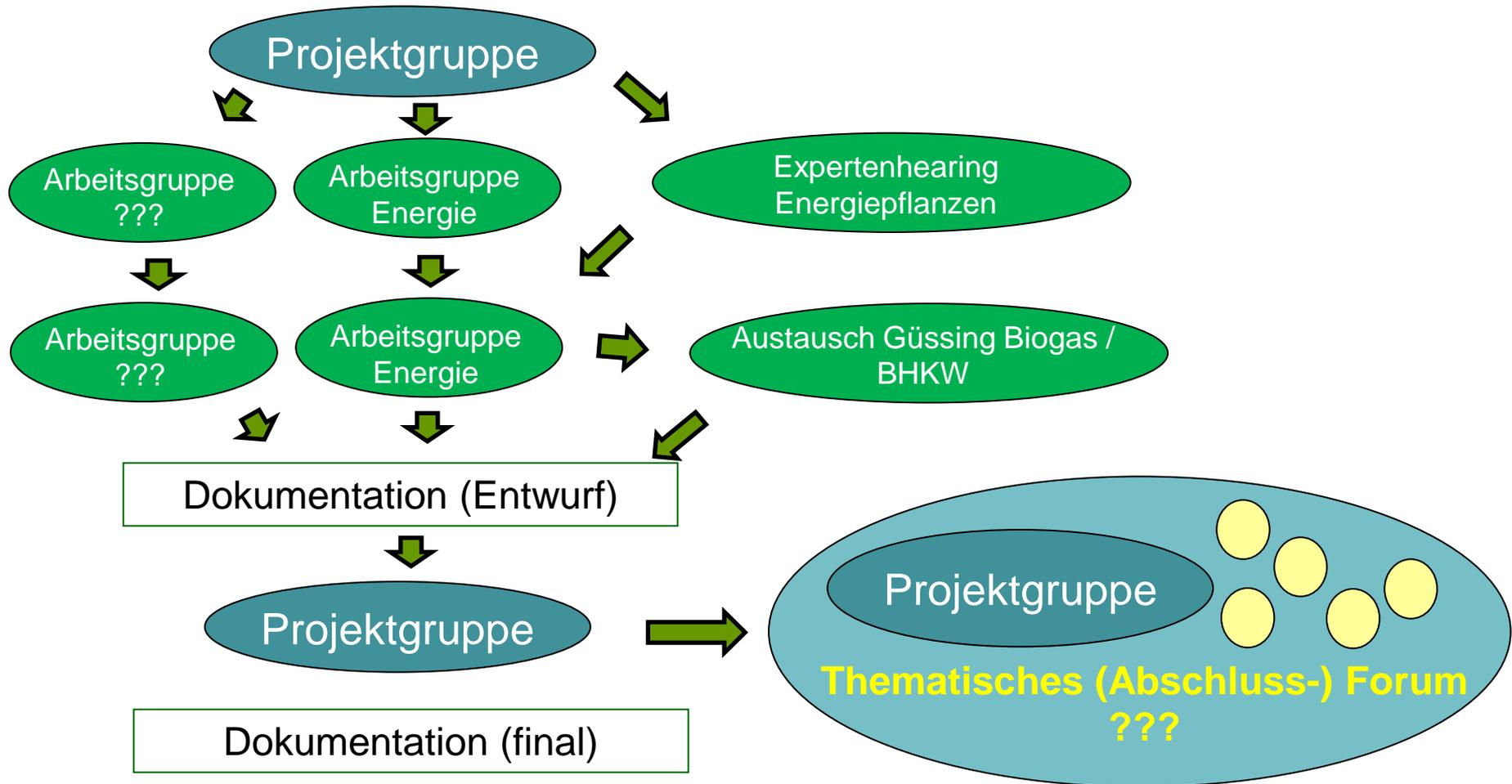
# Nachhaltige Landwirtschaft: Auftakt 10.9.2013



# Organisation /Ablauf des Landwirtschaftsforums (1)

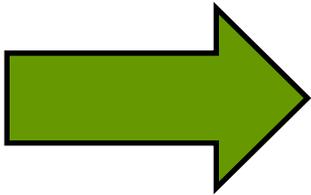


## Organisation /Ablauf des Landwirtschaftsforums (2)



## Ergebnis des Landwirtschaftsforums

### Dokumentation „Nachhaltige Landwirtschaft im Landkreis Ebersberg“



- ✓ Ergebnisse aller Gruppen und Foren
- ✓ konzeptionelle Beschreibungen zum weiteren Vorgehen
- ✓ Anhänge und Handreichungen

## Handlungsprinzipien

- Die Genehmigungsbehörde hat im Zusammenhang mit Baumaßnahmen im Außenbereich keinen Ermessensspielraum. Sie nutzt aber weiterhin ihren Auslegungsspielraum und informiert die Landwirte diesbezüglich.
- Die Baurechtsänderung zu teilprivilegierten Vorhaben (§ 35 Abs. 4 BauGB) soll keine Begehrlichkeiten wecken und es soll davon kein unangebrachter Druck auf die Genehmigungsbehörden ausgehen.
- Eine missbräuchliche Nutzung der Möglichkeit des genehmigungsfreien Bauens (z. B. Feldstadel überwiegend als Tragkonstruktion für Fotovoltaik) soll unterbleiben.

## Maßnahmen

- Die Genehmigungsbehörde stellt auf der Website des Landratsamts eine Information bereit, die bezüglich Vorhaben im Außenbereich und spezielle Regelungen für Bayern (z. B. Aussetzung von BauGB § 35 Abs. 4, 1c) informiert.
- Das vorliegende Positionspapier wird in einer vom Kreisobmann einberufenen Versammlung von Landwirten vorgestellt und diskutiert.

## Themenfelder

- Energieeffizienz und Energieeinsparung in der Landwirtschaft
- Beiträge der Landwirtschaft zum Klimawandel
- Ausbau der Bioenergie
- Dezentralität in der Energieversorgung
- Beteiligung am Energiemarkt
- Öffentlichkeitsarbeit zur Ländlichen Energiewende
- Umgang mit dem Klimawandel

## Gemeinsame Position : Handlungsprinzipien

- Die Landwirtschaft wird in Partnerschaft mit der Politik und den Anspruchsgruppen im Landkreis ihren Beitrag zur regionalen Energiewende ausbauen
- Die Landwirtschaft wird in Partnerschaft mit wirtschaftlichen Trägern in der Region die bisher verwendeten Technologien und Methoden um zeitgemäße Ansätze ergänzen (Biosgasnetze, marktliche Nutzung von biogen und dezentral erzeugtem Strom)
- Die landschafts- und bodenverträgliche Nutzung von Energiepflanzen soll weiter ausgebaut werden.
- Das Landratsamt wird in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt die Nutzung der Effizienzpotentiale in den landwirtschaftlichen Betrieben forcieren.

## Maßnahmen

- Austausch zur Optimierung der dezentralen Energieversorgung (u. a. mit AlpStore Partner Güssing)
- Expertentagung zur Nutzung alternativer Energiepflanzen (z. B. Silphie) und alternativer Anbaumethoden (z. B. Mischfruchtanbau)
- Öffentlichkeitskampagne zur ländlichen Energieversorgung (Besuchsprogramm, Lehrmodule für Schulen, Beteiligungsmodelle)
- Aktualisierung der Datenlage zur Energiewende im Ländlichen Raum unter Nutzung des gerade von EcoSpeed erweiterten Werkzeugs „Ecospeed Region“ (vormals „EcoRegion“)
- Modellprojekt zur Energieeffizienz in der Landwirtschaft (Kreisobmann sondiert)
- Petition der Projektgruppe an die Landes- bzw. Bundespolitik mit Wünschen und Hinweisen zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien

## Themenfelder

- Regionalität
  - Definition „regionales Produkt“
  - Verhältnis Bio-Regional-Fair
  - Rolle des Regionalfensters
- Gewinnen von Regionalvermarktern
  - Erzeuger
  - Verarbeiter
  - Vermarkter
- Bauernmärkte:
  - Aktivieren von Idealisten, die den Bauernmarkt bestücken
  - Bauernmarkt als Konkurrenz des Handwerks und des Lebensmittelfachhandels
  - Verhältnis Bauernmarkt - Wochenmarkt
  - Neue Ansätze? (z.B. Regionalmarkthalle)

## Weiteres Vorgehen (1)

- „Regionale Produkte“ als Thema für das erste thematische Forum um Fragestellungen und Lösungsansätze einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen
- Information in der Herbstausgabe der neuen Landkreiszeitung um den Verbrauchern klar und transparent zu machen, was das Regionalfenster ist und warum Ebersberger Land, Tagwerk und Direktvermarkter „besser“ sind
- AELF bietet an, regelmäßig Pressearbeit zu machen und die Verbraucher zum Thema Regionalität aufzuklären

## Weiteres Vorgehen (2)

- „Runder Tisch Regionalvermarktung“ soll jährlich einberufen werden. Beteiligte sind Vertreter von Direktvermarktern, Ebersberger Land, Tagwerk, Landratsamt und AELF.

Ziel: Erfahrungsaustausch und gemeinsames Auftreten nach außen

- Themen für die nächsten Arbeitsgruppensitzung(en):
  - Bauern- und Wochenmärkte  
(Probleme: zunehmender Bürokratieaufwand, neue Kennzeichnungsverordnung)
  - Wildvermarktung im Landkreis  
(Metzgereibetriebe, die Wild verarbeiten dürfen, werden immer weniger, aber die Nachfrage nach Wild und Wildprodukten steigt)
  - Ausbau von UNSER LAND  
(Weitere Produkte? Mehr Unterstützer?)

# Gesprächsforum und Tag der offenen Betriebe (1)

## Gesprächsforum

am Mittwoch, 01.10.2014 um 19.30 Uhr  
im Landratsamt Ebersberg,  
Hermann-Beham-Saal

### Regional ist in. Aber was ist drin?

Welchen Herkunfts- und Gütesiegeln kann man trauen? Was bedeuten sie überhaupt? Woran können sich die Verbraucher guten Gewissens orientieren und wie lässt sich verhindern, dass mit dem Begriff „regionales Produkt“ Schindluder getrieben wird? Darüber diskutieren Experten und Entscheidungsträger untereinander und mit dem Publikum.

### Impulsreferat

„Erfolgsfaktoren für die Vermarktung regionaler Nahrungsmittel.“  
Prof. Dr. Monika Gerschau, Professorin für Agrarmarketing, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

### Podiumsteilnehmer

Robert Niedergesäß, Landrat  
Andrea Huber, Kreisbäuerin  
Franz Lenz, Kreisobmann BBV  
Julia Seiltz, UNSER LAND e.V.  
Dr. Michael Rittershofer, TAGWERK e.V.  
Karl Schweisfurth, Hermannsdorfer Landwerkstätten  
Martin Gruber, REWE-Gruber oHG  
Johann Schwaiger, Kreishandwerksmeister

### Moderation

Ludwig Karg, B.A.U.M. Group

Dazu ein kleines Buffet mit Produkten aus dem Ebersberger Land.

## Tour zu den Betrieben



## Aus der Region – für die Region

### Gesprächsforum

Mittwoch, 1. Oktober 2014  
19.30 Uhr

### Tag der offenen Betriebe

Sonntag, 5. Oktober 2014  
von 10 Uhr bis 16 Uhr



# Gesprächsforum und Tag der offenen Betriebe (2)

## Tag der offenen Betriebe

Sonntag, 5. Oktober 2014, 10 bis 16 Uhr

Immer mehr Menschen wollen wissen, wo ihr Essen herkommt und wie es produziert wird. Sie schätzen die Qualität der heimischen Produkte und die Tatsache, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Doch der Markt für regionale Produkte ist unübersichtlich geworden. Und nicht in allem, wo Region drauf steht, ist Region drin.

Im Landkreis Ebersberg gibt es viele Möglichkeiten, sich mit echten regionalen Produkten zu versorgen. Neben den Direktvermarktern gibt es starke Initiativen wie Ebersberger Land, Tagwerk und Herrmannsdorfer Landwerkstätten. Sie alle heißen ihre Kundinnen und Kunden stets willkommen und belegen gerne, wo und wie sie arbeiten. Einen guten Anlass sie zu besuchen bietet der Tag der offenen Betriebe. Wer jede Initiative besuchen, regionale Produkte verkosten und mit den Erzeugern und Verarbeitern ins Gespräch kommen will, schafft das auf einer Tagesrundfahrt im Landkreis.



### Folgende Betriebe können Sie besichtigen:

#### Bäckerei Gmeinwieser Kirchseeon

Riedering 4, 85614 Kirchseeon

Ein traditioneller Handwerksbetrieb stellt sich vor. Wir produzieren in der vierten Generation nach dem Grundsatz "Aus der Region - für die Region!" Am Tag der offenen Betriebe geben wir Interessenten gerne einen Einblick in die handwerkliche Arbeitsweise und laden Sie zum Brezenbacken ein. Nehmen Sie sich 2 Stunden Zeit und kommen am 05.10.2014 um 10.00 Uhr vorbei.

#### Metzgerei Peter Heimann Grafing

Grafenweg 3, 85667 Grafing-Haidling

Die Metzgerei Heimann mit ihren 50 Mitarbeitern (davon 4 Auszubildende) versorgt ihre Kunden an 3 Verkaufsstellen, Grafing – Glonn – Kirchseeon, mit ihren selbst geschlachteten und handwerklich hergestellten Fleisch- und Wurstwaren. In der 2009 nach den neuesten Standards gebauten Produktions- und Schlachtstätte in Grafing-Haidling werden nur Rinder, Kälber, Schweine und Lämmer aus dem Landkreis und den angrenzenden Gemeinden geschlachtet. Aus der Region für die Region ist Teil unserer Firmenphilosophie.

#### Unser Land Eierzeugung

##### Josef und Rosemarie Riedl

Osterwald 1a, 85617 Aßling

Hühnerhaltung nach „Unser Land“-Richtlinie und Milchkuhhaltung. Unsere Familie bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb in Aßling. Es werden 70 Milchkühe mit Nachzucht gehalten. Im November 2012 erhielten wir für den Neubau des Milchviehstalles den Holzbaupreis der Waldbesitzervereinigung Ebersberg. Im Februar 2011 wurde der Betrieb um die Legehennenhaltung erweitert. Seit dem werden für EBERSBERGER LAND Freiland Eier erzeugt. Dafür verwenden wir ausschließlich regionale Futtermittel.

#### Direktvermarkter und Mutterkuhalter

##### Biohof Franz Lenz, Zorneding

Münchner Straße 23, 85604 Zorneding

Wir bewirtschaften seit 1992 unseren Hof nach den Naturland-Richtlinien mit Direktvermarktung. Bis 2012 lag unser Schwerpunkt im Ackerbau (u.a. Getreide, Kartoffeln). Seit fast 2 Jahren halten wir zusätzlich eine Pinzgauer-Mutterkuhherde mit Nachzucht. Interessierten Besuchern bieten wir um 13.00 und um 14.30 Uhr eine Führung über unseren Betrieb, u.a. mit Besichtigung des neuen Mutterkuhstalls und der Rinderherde auf der Weide an.

#### Herrmannsdorfer Landwerkstätten

Herrmannsdorf 7, 85625 Glonn

Erntedankfest am Sonntag, den 05. Oktober 2014, 11 – 18 Uhr

Auf dem Hof erwartet die Gäste ein vielseitiges Rahmenprogramm. Im Biergarten gibt es köstliche Schmankerl zu bayrischer Blasmusik. In der Bäckerei zeigen die Bäcker, worauf es bei der Vollkorn-Natursauerteig-Bäckerei ankommt. In der Brauerei erfahren Sie alles über die Entstehung des bayerischen Grundnahrungsmittels, in der Metzgerei werden Sie in die Geheimnisse der Wurst- und Schinkenherstellung eingeweiht und der Käser erläutert alles übers Rohmilchkäsen.

#### Die Wolfmühle – 100 % Bio-Qualität aus der Region

##### Andreas Löffl & Kathrin Nagy

Wolfmühle 1, 85661 Forstinning

Zwischen Forstinning und Markt Schwaben befindet sich die handwerklich betriebene Mühle. Die Müllnerleute Andreas Löffl und Kathrin Nagy bewirtschaften den Betrieb in der vierten Generation und bieten die Mehlspezialitäten im Bioladen an. Das Bio-Getreide stammt von ausgewählten Bio-Höfen aus dem Landkreis Ebersberg und den angrenzenden Landkreisen. Nach sorgfältiger Reinigung werden nur beste Sorten gemischt und in handwerklicher Kunst vermahlen. Kommen Sie zur Besichtigung der Mühle bei uns vorbei und lassen sich hausgemachte Kuchen und Speisen in unserem Café am Mühlbach schmecken.



## Regionalmanagement - Aktivitäten und Budget 2014<sup>\*)</sup>

	Budget Plan	Budget ausgeschöpft Q1+2 2014
Energiewende 2030	20T €	13T€
Zukunft Mobilität	15T €	8T€
Nachhaltige Landwirtschaft	15T €	11T€
<b>Gesamt</b>	<b>50T€</b>	<b>32T€</b>

<sup>\*)</sup> abgerechnet sind bislang die Quartale Q1 und Q2 2014.

## Regionalmanagement – Mögliche Aktivitäten 2015

	Budget	Kommentar
<b>Energiewende 2030</b>		
Unterstützung Klimaschutzmanagement		Bedarfsgerechte Unterstützung
<b>Zukunft Mobilität</b>		
Betreuung Mobilitätsforum		thematische und organisatorische Betreuung
Öffentlichkeitsarbeit		Infoveranstaltung(en); Pressearbeit zu Leitprojekten
Umsetzung Leitprojekte		Bedarfsgerechte Betreuung der Projektgruppen: Schwerpunkt Radfahren im Alltag
<b>Nachhaltige Landwirtschaft</b>		Betreuung der Projektgruppe, Betreuung Untergruppen zu Themenschwerpunkten
<b>Gesundheit</b> Gesundheitskonferenz		Unterstützung bei Konzeption, Organisation und Durchführung + Moderation
<b>Gesamt</b>		



Patrick Ansbacher  
Ludwig Karg  
Martin Sailer  
Michael Wedler  
Torsten Blaschke

Kommunal- & Regionalentwicklung  
B.A.U.M. Consult GmbH  
Gotzinger Str. 48/50  
81371 München  
Tel.: +49 (0)89 189 35 - 0  
Fax: +49 (0)89 189 35 199  
[p.ansbacher@baumgroup.de](mailto:p.ansbacher@baumgroup.de)